Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1902

238 (17.10.1902) 1. Blatt

bezogen vierteljährlich 3 Mt. 25 Bfg., mit Beftellgelb 3 Dt. 65 Bfg.

Sonne und Heiertags und fostet in Lauften und Freiertags und fostet in Karlsruhe in's Hand gebracht vierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenziuren abgeholt), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt.

"Sterne und Blumen".

Telephon = Anschluß = Mr. 535.

Angeigen: Die fechsfpattige Betitgeile ober beren Raum 20 Bfg., Inferate nehmen außer ber Erpe-

Mebattion und Expedition: Ablerstraße Dr. 42 in Rarlsrube.

1. Blatt.

Beftellungen werben jebergeit

entgegengenommen.

Freitag, den 17. Oftober

1902

Bur Tagesgeschichte. * Rarleruhe, 16. Oftober.

Boft Beitungs Lifte 798.

wäre also gliicitich wieder einmal in Berlin versammelt. Die Frattionsführer gablen bie Sanpter ihrer Lieben, fieh! es fehlt noch manch theures Saupt. Drinnen Saale werben nach ben Begritgungsworten bes Präfibenten Betitionen berathen und babei besonbers mit großer Musfiihrlichfeit bas Bereinsrecht ber Frauen besprochen. Allen viel regt man sich bariiber nicht auf. Mehr intereffiren die Brivatunterhaltungen, gu benen man fich in ben laufchigen Gden ber inneren Wanbel= gange, in der großen Salle ober auch in der Restauration Bufammenfindet, und in beren Mittelpunkt die Boll= lariffrage fieht. Bor Beginn ber Blenarfigung waren "Senioren" bes Saufes verfammelt, um über ben Geichäftsgang zu berathen. Der Brafibent, ber am hatte, ichlug vor, alsbald in medias res einzutreten und Bwar bas Tarifgefet por bem Tarif felbst zu berathen, jedoch unter Berbindung der zusammengehörigen Dinge wast außer ben Minbestsöllen auch die einschlägigen Betitionen zu rechnen sind. Darin liegt, wenn man die in der Kommission und legibin noch in der Presse hervorgetretenen Anschauungen und Winfche vergleicht, ein

Entgegenkommen gegen die linke Seite bes Saufes. Alber bie Socialbemofraten, die ichon am Dienstag Bormittag eine Frattionssitzung abgehalten, hatten es anders beschloffen. Sie scheinen zu fürchten, daß trot aller Differenzen eine Berfiändigung zwischen ber Regierung und ben Mehrheitsparteien im Juge sei, und haben baber ihre ultima ratio, die Berhinderung einer Erledigung bes Tarifs burch obstruttionistische Dittel, schon jest hervorgeholt. Herr Singer verlangte baber im Seniorenkonvent, bag ber Tarif zuerst durchberathen werbe und auch die alten, nun schon reichlich abgelagerten und theilweise gar nicht mehr zeitgemäßen Initiativantrage und Interpellationen alsbald gur Berathung tommen; er meinte, soust wirden all biese ichonen Dinge wieder bis an ben Schluß ber Seffion gurlidgedrängt und bann in ben großen Bapiertorb verdwinden. Das find natürlich nur Ausflüchte, um die Berathung bes Bolltarifs gu verschleppen und nebenbei hinans — nach Bebels Geständniß der eigentliche Beruf ten der Krise mehr offentliche Bauten ausführen. Belegenheit gu einigen Agitationsreben gum Fenfter der socialdemofratischen Abgeordneten — zu erhalten.

So wurde benn ber Tarif einstweilen guridgestellt. Uebrigens hat das noch wenig zu bedeuten, ba es ben Fraktionen ohnehin mir erwilnscht sein kann, im engeren Kreise die Stuation zu besprechen. Während die Fraktionen der Linken und die Nationalliberalen, sowie auch die Polen Dienstag schon Fraktionsstrungen abhielten, hat bas Centrum eine Situng für Mittwoch Bormittag, die Konfervativen eine folche erft für Donners= tag anberaumt. Ingwifden wurde geftern im Plenum Die focialbemotratifche Interpellation fiber bie Arbeits= Losigkeit besprochen, ber bann fogleich bie fogenannte Bleifcnoth=Interpellation folgen foll. Das focialdemofratische Redes und Obftruffionsbedürfniß läßt erwarten, bag biefe Begenftanbe minbeftens bie Sigungen bon Mittwoch und Donnerstag in Unfpruch nehmen. Grft am Freitag fam baber, wenn es ben Socialbemofraten gefällt und ein beichluffahiger Reich 8= tag allgu weite Abschweifungen gu verhindern in der Lage ift, mit ber zweiten Berathung bes Bolltarifs

begonnen werben. Bebenfalls ift es aber nothwendig, bag ichon am Mittwoch und erft recht am Donnerstag alle Centrumsabgeordneten gur Stelle find, einerfeite damit ein beschluffähiges Saus ba ift, bas fich bon ben Sprialbemofraten nicht Alles gefallen gu laffen braucht, andererfeits aber, um bei den voraus= Beschäftsplan des Haufes der Obstruktion eine Schranke produktiven Arbeiten liegen aber nicht beim Reich, sondern Bir lassen des Hall bleibt gaues, die aus den Thälern des Taunus und des

IIm fo eher wird es bei vollgahlig befettem Saufe auch möglich fein, die Enticheidung herbeizuführen. De Borichlag des Brafibenten binfichtlich ber Gefchafts behandlung bes Bolltarifgefeges und bes Bolltarifs eröffnet bie Mussicht, bag in wenigen Wochen bie großen Enticheibungen gefallen find, bon welchen bas Schicfjal bes gangen Entwurfes abhangt. Co lange fonnen und milffen bie Barteien, Die eine Berfianbigung wünfden,

pollzählig aufammen halten. 3m Hebrigen wird es bie Sauptaufgabe bes Reichs tages fein, ben Gtat für 1903/4 gu erledigen. Wenn bies geichehen und über ben Bolltarif die Emicheidung gefallen jein wird bann wird - auch ohne Auflösung - bie Gef-fion voraussichtlich rafch jum Schluffe brangen. Manche glauben, daß ber Reichstag nicht über Oftern gufammen bleiben wird. Der Prafibent fprach im Geniorenton-Montag schon eine Unterredung mit bem Reich & fangler vent allerbings von Mitte Juni. Wie dem auch seine jedenfalls ift mit einem frühen Abichluffe der Geffior und bemgemäß auch mit ber Doglichteit gu rechnen, daß bie nachften Bahlen icon giemlich geitig im tommenben Sabre flatifinden. Darin liegt eine ernfte Mahnung an alle unfere Barteigenoffen im Lande, fcon jest barauf bebacht gu fein, ihre Wahlborbereis tungen zu beginnen, ihre Organisation zu prüsen und zu vervollständigen. Bei der Unsicherheit ter ganzen Lage mussen wir auf Alles gefaßt sein!

Deutscher Reichstag. Berlin, 15. Oft.

Bunadit wird auf Boridlag bes Abg. Bafferman

(freif. Bg.) zum Schriftschrer gewählt. In der fortgesetzen Besprechung der Interpellation Albrecht betreffend Maßregeln gegen die Ar-beitslosigkeit, die im Januar abgebrochen wurde, weist Abg. Moltenbuhr (Soc.) auf die steigende Arbeitslosigfeit und ben daraus folgenden Lohndruc beileichzeitiger Steigerung der Lebensmittelpreise hin. Redier polemisirt gegen die Stellungnahme der Konservativen jur Arbeitslofenfrage. Die Arbeitslofenversicherung wurde allerdings, wenn man zwei Mari pro Sag rechne 219 Millionen Mart erforbern. Der Ctaat muffe in Bei

Abg. Bach em (Centr.): Im beborstehenden Binter fe mit noch größerer Arbeitslosigfeit zu rechnen. Die Grund mit noch größerer Arbeitslosigseit zu rechnen. Die Grunds-lage allen Fortschritts auf diesem Gebiete sei der Ansbau des Arbeitsnachweises. (Zu den Socialdemokraten gewen-det:) Warten Sie nur ab, was die Industriearbeiter sagen, wenn es Ihnen gekingt, den Folkarif zu Kall zu deringen. (Sehr gut im Eentrum, Gekächter links.) Die Frage der Getreidezölle ist ungedichtlich in den Vordergrund gestellt worden. Die Arbeiter mögen sich die Frage der Indus-striezölle genau ansehen. Die socialdemokratische Politik wird die Arbeitslosigkeit fördern. (Lärm kinks.) Durch Bollfreiheit wird den deutschen Arbeitern nicht geholken Bollfreiheit wird ben beutiden Arbeitern nicht geholfen Beit jet bichiedung des Bolltarifs. (Beifall im Centrum; ironifche

Bewegung links.) Abg. Bubeil (Goc.) tritt mehreren Behauptungen bes Borredners fowie ben früheren Ungaben bes fachfifden Bevollmächtigten v. Sobenthal entgegen, daß bie fachifch Bahnverwaltung feine Arbeiter entlaffen hatte. Er meint, die oftpreußischen Junfer machten burch Geran-giehung russischer und galigischer Arbeiter die einheimischen brotlos. Rothwendig fei eine Arbeitslosenstatistif: aber Graf Bosadowsty habe alle Sande voll zu ihnn, um bie

Socialdemofraten zu überwachen. Abg. Roefide-Dessau beslagt die Spstemlosigseit bei dem Arbeitsnachweis. Der Staat solle mehr für Arbeits gelegenheit forgen, fo 3. B. burch Bau des Mittelland-

anals. Staatssefretär Dr. Graf v. Posadowsty: Die Reichsressorts führen einen heftigen Kampf mit ber Finanzberwaltung über diejenigen Posten, die in Landes-Ituren u. f. w. Arbeit ichaffen fonnen.

sehen zu können. Es ist ein schweres Opfer, das von bei den Sinzelstaaten und Kommunen. Ich habe vor einiger die vollzählige Anwesenheit der Centrumsabgeord-unseren Abgeordneten verlangt wird, aber es nuß sein! Zeit mich an die verbündeten Regierungen gewandt mit neten nothwendig. iner Anfrage über die Lage bes Arbeitsmarttes. Mögen riefelben barin eine Anregung erbliden, für bie Arbeits relegenheitsfrage zu forgen und auch auf die nachgeordne en Kommunen einzuwirfen. Die wirthschaftliche Krifis ntfrand dadurch, daß man eine borübergehende gunftige Konjunttur für eine bauernde hielt. Dadurch wurden große Arbeitermaffen in die Städte gelodt, die nun fcmet ur Landwirthichaft gurudfehren. Ihre Stelle mußten eilweise fremde Arbeiter einnehmen. Die Resolution es Reichstages in der Frage des Arbeitsnachweises werde jeht im statistischen Amt berarihen. Zur Frage der Arbeits-losenversicherung werden die verbündeten Regierungen in allernächster Zeit Stellung nehmen durch die wissenschaft-liche und praftische Prüfung der Frage. (Beifall.) Abg. Graf Kanik (tons.) erörtert die Arbeitslosig-feit und die Arbeitslosenversicherung. Die sozialbemokrati-

de Arbeitslofenstatiftit fpreche für die Landwirthichaft, ba ur ein Drittel Arbeitslose auf fie entfalle. Die Landwirthe dehalten die Erbeiter auch in ichlechten Zeiten. Leibei ichränken die Syndikate behufs Preissteigerung die Pro uftion ein und führten badurch Arbeiterentlaffungen ber bei. Bur Herbeiführung gesunder Zustände würde in erster Linie der Folkarif dienen, an dessen Justandekommen auch die Industrie ein großes Interesse habe. (Lachen links.) Abg. v. Elm (Soc.) vertheidigt das Verhalten der so-

cialdemofratischen Bartei in ber Bolltariffommiffion. Rach weiteren Bemerlungen bes Abg. Silba (ntl.) und eines Regierungsvertreters wird die Besprechung ab

Es folgt eine Reihe lebhafter perfonlicher Bemerfungen babei eine Auseinandersehung zwischen den Abgg. Stadt-hagen (Soc.) und Dr. Bachem (Etr.) über bas Beralten der Cocialdemokraten in der Bolltariffommission.

Morgen 1 Uhr: Interpellation ber Socialbemofrater und Freisinnigen über Fleischnoth; 2. Berathung Ses Boll an Stelle des Abg. Pachnice, der, wie bereits gemeldet, das tarifs. Falls der Antrag der Sozialdemofraten abgelehnt Schriftfuhreramt niedergelegt hat, der Abg. Freese wird, als zweiter Puntt: Fortsehung der heutigen Be-

Deutschland.

Berlin, 15. Oftober. Die "Nordd. Mig. 3tg." meldet: "Nachbem bie Andieng der Burengenerale beim Raifer aus befannten Gründen fich zerichlagen hat, werden nuch die amtlichen Kreise von der Anwesenheit der Generale in Berlin feine Notiz nehmen.

- Die zu nochmaliger Aussprache über die 2 o 11 vorlage beute bier versammelten Borftande ber westfälischen, badischen, banerischen, schlesischen, ostund westpreußischen, nassanischen, sessischen, intersichen und elsaß-lothringischen Bauernvereine, ausgenommen der rheinische Bauernverein, stimmten einer Resolution zu, worin sie bedauern, daß die von ihnen gestellten Forderungen zum Schutze der heimischen Landwirthschaft keine Aussicht auf Realisirung haben fie müßten aber um so entschiedener daran festhalten daß wenigstens die Kommissionsbeschlüsse besteher bleiben, wenngleich dadurch für die Landwirthschaf fein ausreichender Schutz erzielt werde. eien Mindestzölle für Getreide, Bieh und Bleifch auf recht zu erhalten. Die Bereine erwarteten daber die Bustimmung des Reichstages und der verbündeten e Regierungen.

÷ Die angebliche Fleischnoth ist Gegenstand einer Interpellation der So cialdemofraten, sowie auch einer Inter-vellation der Freisinnigen beider Linien. Lettere fragt speziell nach den Magnahmen betreffs ber Grenafperre und der "ichleunigen Beseitigung oder Berabsehung von Futtermittelzöllen". Beide Interpellationen kommen am Donnerstag zur Erledigung. Bie nach dem "Berl. Tagebl." "bestimmt verlautet." wird der Reich Stangler dieselben nicht be-

Heber neue Schiffstonftruttionen find, wie die "Glbinger Beitung" wiffen will, in Cabinen, auf bem oft-prengifchen Gute bes Raifers, Berathungen gepflogen worben, zu welchem ber frühere Staatsfefretar, Abmiral a. D ollmann, und ber Berliner Bertreter ber Schichauwerft, Geheimrath Busten, gelaben waren. Geheimrath Ziefe, ber Inhaber bes letteren, erläuterte in einem Bortrag bie neuen Schiffstonftruftionen. — Um was für Schiffe es fich hierbei handelt, ob Panger, Kreuzer, Torpedos ober gar Unterseebote, wird nicht verrathen. Man kann baber auch nicht beurtheilen, ob die Konfereng mit ber für 1903 ober 1904 in Aussicht gestellten Kreugerborlagen ober mit anderen

H Stadt- ober Auffichterath ? Unter biefer Cpipmarte theilt ber "Bormarts" mit, bag ber bom Ausichuß ber Berliner Stadtberordneten jum Stadtrath vorgeichlagene Regierungsrath a. D. und Banidireftor Magnus, Unf-

Regierungsrath a. D. und Bantbirettor Magnus, Eufsichtsrathsmitglied von 24 — vierundzwauzig verschiedenen Aftiengesellschaften sei, darunter der Allgemeinen Eleftrizitätsgesellschaft, die durch ihre Tochtergesellschaft", die Berliner Eleftrizitätswerke, in direkten geschäftlichen Beziehungen zur Stadt Berlin stehe. Ein solcher Mann eignet sich freilich nicht

als Stadtrath. "Mus ben Geheimniffen ber frabtifchen Frren-Anftalten" von Berlin theilt ber "Borwarts" (Rr. 238 vom 11. Ottober) wieder einen merfwurdigen Fall mit. In der Anftalt "Buhlgarten", Die gur Bflege von Gpileptifern bestimmt ift, ft arb am 3. Oftober ber Maler Gris Stege mann. Als bessen Frau am anderen Tage in die Anstall hinauskam, wurde ihr eröffnet, daß ihr Mann gunächst nicht beerdigt werden könne; er sei am 3. Oktober früh in einer Jiolirzelle tobt aufgefunden worden und bei ber Seftion feien Anzeichen bemerft worden, die auf einen Bluterguß in ben Unterleib beuteten. Die Angelegenheit folle ber Staatsanwaltichaft übergeben werden, damit feft Staatsanwaltschaft übergeben werden, damit fettgestellt werde, ob der gegen den Wärter gehegte Berdacht, den Tod Stegmann's verschuldet zu haben, degründet sei. In die Jolirzelle war Stegmann in der Nachverdracht worden, weil er bei einer durch den Fluchtversuch
zweier Psseglinge verursachten Aufregung in der Anstalt mit
jeinem Wärter T. einen Streit gehabt. Bon anderen
Psseglingen wird außerdem behanptet, Stegmann habe ir ber Belle, als fich ber Warter noch bei ihm in berfelber befand, jammerlich um bilfe gerufen. Die Leiche ift ingwiichen wieder freigegeben worben. Das Weitere muß Untersuchung ergeben. Der "Borwarts" ichreibt :. Die ftabtische Berwaltung aber wird fich ernitliche

als je die Frage vorzulegen haben, wie ber Wiederholun folder Bortommniffe vorgebengt werben fann. Bertrauen ber Berliner Bevolterung gu be nädtischen Irrenaustalten ist in den letzte Monaten und Wochen so start erschütter worden, daß es ganz besonderer Masnadmen beditses wied, nm es wieder zu besestigen." Es ist nüblich, dies Fälle zu vermerken im hindlich auf die hetze, die f. It gegen die Alexianer-Brüder, denen viel geringere Berfehlungen gur Laft gelegt wurden, fowie gegen bie Schwestern bes St. Josefshaufes in Botsbam veran taltet wurde, weil eine berfelben einem nichtsnaniger Rangen eine burdaus wohlberdiente forperliche Buchtigung angebeihen ließ. (Gie wurde notabene trot ber allgemeinen Brefthene freigefprochen bon ber Antlage, Das Buchigungerecht überschritten gu haben.) langt, Die Rinder mußten and ber Auftalt entfernt und in (fonfessionslofe) frabtische Auftalten verbracht werden Db die herren "Genoffen", die bamals an ber Spige ber ift hete ftanben, jest noch ebenfo fiberzengt find bon ber größeren Borguglichfeit ber ftabtifchen Berpflegung ?!

Wiedbaden, 15. Oft. Für die Ratholiken des ehe naligen Herzogthums Raffau findet am nächster Sonntag Nachmittag im hiesigen großen Eircusge ände ein Ratholitentag statt. Auf dem selben werden sprechen: Oberlandesgerichtsratt Roeren-Röln, Raufmann Nicola Rade-Mains und Pfarrer Geiftl. Rath Schafer-Dffenbach Wie der hessische Katholikentag, so wird gewiß aud antworten, so daß am Donnerstag dann bereits der naffauische einen großartigen Berlauf ber 3 o 11 tarif zur 2. Lefung gelangen fonnte. nehmen. Die wackeren Sohne des Rhein- und Main-

m Muf ber Barenjagb. Reife = Erinnerung von C. von Bobman.

(Machbrud verboten.) GB war Aufangs Ottober, als ein ichlanter Gebirgswalache ber Raja (einer Albe im Guboften Siebenburgens, bie im Commer gur Schafweibe benfit wirb) Bu mir hereintrat, um mich im Ramen feines Oberhirten gu einer Jagb auf einen Baren eingulaben, ber feit geraumer Beit beffen Seerben becimirte. Friffer icon gatte ich biefen Bunfch gegen ben alten Oberhirten geaußert und biefer verfprochen, mir bei nachfibefter Gelegenheit bas Bergnigen und bie Gefahr einer folden Jagd zu verschaffen. Erfreut, endlich Belegenheit gur Erfüllung eines Lieblingswunsches zu haben, nahm ich Die Ginladung gern an, und icon nach brei Stunden, weil mein Balache mich febr gur Gile gemahnt - ritt ber Alte. ich in seiner Begleitung aus dem Weichbilde bes ge- "herr!" hub er an, "die Nacht ist da. Bald verläßt muthlichen Städichens B. bem sich vor uns erhebenden ber Bar seine Soble, um sich ein Schaf zum Schmause ich in feiner Begleitung aus bem Weichbilde bes ge= Dochgebirge zu. Meine Rifftung war fehr einfach. Bute, ichliegenbe ungarifche Stiefel, Beinfleiber aus Dirichbaut, eine paffenbe Jade aus ebenbemfelben Stoffe und ein fester Wollenmantel, hier zu Laube "Guba"

Cattel hing eine zuverläffige Doppelftinte. Mein Gefährte hatte mich um ein Gewehr ersucht, ba er, hatte er nicht, wohl aber ein ftarfes Schlachtmeffer, welches nicht zu verachten fei. Co ausgerüftet, trugen und bie tleinen, aber ftarfen und ausdanernden Bergroffe raid bem Gebirge ju und bann ben fieilen Berg-Pfad zur Alpe Raja hinauf. Rach mehrstündigem Nitte bachfene freie Stellen, auf welchen feifte Schafe

genannt, bilbeten meinen Angug. Um die Siften hatte

einen Sirichfänger aus fleierischem Ctabl und am

greifen Oberhirten Bastu an. Lautes Freudengeschrei empfing uns. Der alte Sirt

Rafe vorauschen und mir einen weichen Gig aus Schaffellen gu bereiten. Inamischen war es Racht geworben. Die Gehilfen bes Allten entfernen fich, um ben hunden, die mahrend ihrer Albwesenheit bie Seerben bewacht, die Sut au er-

fich aber, als ich die Stinne betreten, mir Mild und

au holen. Du bist ein erfahrener Mann und ich mage nicht, Dir Borichriften gu maden. Doch ba Du noch feinen Baren gejagt, so verlible es mir nicht, wenn ich Dir einige Winte gebe, benn ich bin ein alter Jäger

Meffer."

3d nöthigte ihn jum Sigen und nachbem ich ihm bas seinige zerbrochen ware. Ein Messer wie ich, meinte fort: "Die Jagd bes Baren ist so gefährlich nicht, wenn einen Schluck aus meiner Jagdflasche gegeben, fuhr er man falt und bebächtig ift. Der Bar ift feige, Berr, und wenn er gut getroffen ift, sucht er bas Weite. Ge= fährlich aber ift's, wenn man ihn nur leicht verwundet, benn bann ift er wiithend, und flieht ber Jäger, fo if gelangten wir an einzelne, mit feltem Alpengrase be- llngehener und tödtet ihn in schrecklicher Umarmung. Wenn der Schiffe aber Stand halt und bem heranweideten, und kurze Zeit darauf, nachdem wir mit stürmenden Thiere in die linke Bruftseite schieft, erlegt er Lebensgefahr eine aus zwei Buchenstämmen gebildete es sicher. Haft Du etwa fehl geschoffen, herr, und ver-Gebirgsbrude paffirt, hielten wir vor ber Stinne (ubliche folgt Dich der Bar und find wir nicht in ber Rabe, fo rubig am Boben lagen. Die hirten lagen nm ein

Bezeichnung für eine fiebenbürgische Sennhütte) bes erwarte ihn festen Standes, brebe Deine Buchse um und machtiges Fener, welches fie mit riefigen Scheiten unterschlage ihm mit bem Rolben zwischen die Augen, ba ift bielten. Alls wir und genähert, erhoben fie sich und er febr empfindlich und fiftrat allfogleich au Boben, tamen und entgegen. Beber, berielben trug eine einund feine Gehilfen tamen uns ehrerbiefig entgegen und worauf Du ihm mit Deinem langen Meffer ben Garans läufige Buchfe und ein ftartes Meffer. Der Alle pofitrie ber Allte half mir raich vom Pferbe, indem er mich in machen fannft. Unfer unliebfamer Gaft bier ift ein ber melobischen Sprache der Waladen willsommen hieß. dunkler Bar, ein alter, großer Geselle, der mir mand' einem Baumstumpfe auf, an welchem der Bar die Beute Seine Gehilfen, stramme, schlanke Gestalten, echte Geschiefen hund getöbtet. Nächtlich erschein er bei den vorbeizutragen pflegte. Er selbst verbarg sich eiwa neunzig Schnie, standen in beschiebener Entsernung, beeilten Schafen und holt das feistene davon. Schrifte von mir in einem Gestripp. wir bisher nicht auf ihn, weil kein Mondlicht war; ba nun aber beute ber Bollmond beginnt, foll fein Belg berholten. Mur faltes Blut und ficherer Schug, und bic

Jagd bleibt, trot aller Gefahr, ziemlich gefahrlos." "Lege Dich aber," fligte er aufstebend hinzu, "ein wenig zur Rube, ba Du ermilbet bift, bamit Du bann leichtern, und freudiges Gewinfel antwortete dem Rufe nach Mitternacht, wo fich der "Dunkle" einzufinden pflegt, ber bie heerben suchenden hirten. Mun naberte fich mir bei Rraften bift. Bur Dein Weden lag mich Sorge tragen." Un feine bobe Belgmitte greifend, entfernte er

fich mit dem Gruße: "Und nun fuße Ruhe, Berr!" 3ch mochte etwa vier Stunden geruht haben, als ich erwachte und meine Uhr repetiren tieg. Es war zwölf ein halb Uhr. Sogleich erhob ich mich von meinem Lager und beim fladernden Lichte eines Rienfpahnes ruftete ich mich für bie fommenben Dinge. Mein Berg und elf Baren erlagen ichon meiner Rugel und meinem flopfte rafcher, ich war gang fieberifch erregt. Raum hatte ich ben Sirschfänger umgegurtet und wollte nun eben die Flinte frisch laben, als fich ber Stinne rafche Tritte näherten und ber Alte eintrat. Sichtbar erfreut, daß ich schon obne fein Weden auf und gerüftet fei, begriffte er mich freundlich und fprach: "Die Zeit ift ba! Bir wollen nicht fanmen. Der große Ctern fieht liber ber Felstuppe und ba wird fich ber Bar bald einfiellen.

3d lub ben Stuten vollende. Der Alte besichtigte beffen Tob gewiß. Gewaltigen Laufes erreicht ibn bas bie Ladung feiner alten Buchfe und nahm bann ein gewaltiges Dleffer, welches er in feinen Gurtel frecte. Romm, Herr!" fprach er leife.

Ich folgte ihm. Bald barauf gelangten wir gu ben Schafheerben, bie

feine Leute um die Beerben herum; mich ftellte er be: (Schluß folgt.)

Rirchliche Machrichten.

= Mus bem Batitan. Der Bapft empfing am 13. b. bie ungarifchen Bilger. Der Beilige Bater, ber fich im Tragituble befand, horte bie bom Erzbijchof von Ralocia, Cfagta, verlejene Abreffe an und bantie in lateinischer Sprache für die Gludwünsche gu feinem Juulaum. hierauf machte ber Babit im Tragituble bie Runde burch den Saal und lief die Pilger jum Sand tuffe gu.

= Rom. Der auf der Durchreife in Gent befindliche Francislaner-General David Fläming erffart bie ihm bon bem Berichterstatter bes "Matin", Monthon, zugedriebenen Leugerungen, wonach die französischen Orden durch ihre lebergriffe und badurch, daß sie Sandel trei-en, theilweise selbst an den Berfolgungen Schuld getragen hatten, fowie bie gange Unterredung für ein Bhan-

tafiegebilbe. = Freiburg (Baben) Defan Gehrig in Großrinder feld ift leider ichmer erfranft und wird bem Gebete feiner Mitbruder empfohlen. - Biereverwefer B. Merfle in Jac ift nach Göfchweiler angemiesen. — Bei ber am 15. Oft in Reuftadt (Schwarzw.) ftattgesundenen Bahl ber Bor-ftande des Landfapitels Reuftadt wurden gewählt als Defan: Bfarrer Blattmaun=Reifelfingen, bisberiger Defanatsverwefer; als Rammerer: Bfarrer Rage I-Breit. nau; als Definitoren: Pfarrer Müller-Löffingen unt Bfarrer Minfenburger=Renftabt.

= Berlin. In Groß=Lichterfelbe murbe letter Sonntag ber Grundftein gn einer neuen fatholijden Rirche gelegt, Die ber bl. Familie geweiht wirb. 46 fatho lifche Bereine nahmen an ber Feier Untheil.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

jenden nach Wiesbaden zu ihren Glaubensbriidern Amte. eilen und damit zeigen, daß Einheit und Einigkeit Ro unter ihnen wohnt und daß auch fie begeistert find für die Sache, der Treue zugeschworen.

= Maing, 15. Oft. Den verstorvenen Abgeordneten Dr. Lieber und Frbrn. Dael von Roth, die in ben Bergen ber heffischen Ratholifen fiets ein ehrendes Andenten befigen werden, widmete, wie ichon furg mit= getheilt, Abg. Dr. Schmitt in feiner Eröffnungsrede auf bem 7. heffischen Ratholitentage einen warmen Nachruf. Derfelbe lautete: "Bunachft ge-benten wir Alle mit Wehmuth ber beiden Männer, bie ben 6. heffischen Ratholifentag mit uns gefeiert haben und bie ber Tob ingwifden aus unferer Mitte geriffen hat; ber Abgeordnete Dr. Lieber und Frhr. v. Roth. Ber biefe beiben Manner genau gefannt hat, wie ich, ber finbet leicht, wie fie bei aller Berschiedenheit ihrer fonftigen Charaftereigenschaften übereinstimmten por Allem in tieffter Religiofitat, wie fie gerabe bierdurch befähigt wurden, die enormen Opfer gu bringen, die fie in Folge ihrer Stellung bringen mußten: Frbr. v. Roth bat fich namentlich in ben Bergen bes heffischen Bauernftanbes ein Denkmal gefett und Dankbarkeit erworben bis in ferne Beiten; Dr. Lieber wird, fo lange es bentiche Ratholiten gibt, als Fiihrer bes Centrums in ichwerer Beit gefeiert werben, feine katholifchen Mitbiliger haben ibn an bie Ceite Mallindrobt's und Windthorft's geftellt und ihm baburch ben bodiften Beweis ber Berehrung jegeben, ben es für fie auf Erben gibt. Dag Gott biefen beiben treuen Gohnen feiner Rirche ihre Ditihen und Opfer reichlich belohnen wird, beffen find wir ficher."

Ausland.

Wien, 14. Oft. Die "Neue Freie Breffe" fchreibt: In czechifchen Rreifen bezeichnet man die Bor-ichlage des Ministerprafidenten Dr. Roerber in der Sprachenfrage als zur Eröterung vollständig ungeeignet und nennt es einen Frevel, daß die Regierung mit solchen Borschlägen hervortrete. Unter den deutschen Abgeordneten ift man der Ansicht, daß die Borschläge des Ministerpräsidenten einer grundfiegenden Menderung unterzogen werden militen, jalls fie gur Grundlage einer Berathung tauglich fein ollen. Die Bertreter der Czechen haben bereits die Ablehnung der Regierungsvorschläge beschloffen, um von Neuem die Forderung nach sofortiger Gewährung der czechischen Sprache als inneren Amtssprache auf

Paris, 14. Oft. Der Staatsvoranichlag itellt fest, daß zur Erzielung des Gleichgewichts 207 Millionen Franken neue Mittel nöthig sind. Unter diesen neuen Mitteln find die Einnahmen aus der Umwandlung der 3½procentigen Rente, der Rejelung des Privilegiums der Hausbrenner, ferner aus Dienftes bafelbft betraut. der Durchsicht der Rechte der todten Hand, aus den Bau- und Grundftiiden, der Ausgabe von Schat- Bundler in Sagen wurden bort von bem Obericheinen mit fechsmonatlicher Laufzeit u. f. w. Bei burgermeister Cuno in einer Rebe begrüßt, die voll ber Sinrichtung der nenen Mittel weift das Budget einen Ueberfchuß von 500 000 Franken auf. Die Ginnahmen aus der Zudersteuer werden auf 41 Millionen völkerung ausmachen, haben darauf mit einer großen niedriger als im Ctaisjahre 1902 geschätt, da die Proteftversammlung geantwortet. Run meint das Buckersteuer in Folge der Abschaffung der Ausfuhrprämien auf 25 Fr. herabgesett wird.

Paris, 15. Oft. Die Burengenerale Louis geisterung aufgenommen wurden. Rach mehreren weiteren Reden wurde eine Sammlung veranstaltet, die einen Ertrag von 50 890 Franken ergab. Den Die Bersammlung verlief ohne Zwischenfall. — Die Burengenerale haben entgegen ihrer urspriinglichen Absicht beschlossen, sich morgen nicht nach Rambouillet ju begeben, sondern Rambouillet erst nach ihrer Rudehr bon Berlin zu besuchen.

Nantes, 15. Oft. Brafident Loubet lehnte es ab das Begnadigungsgesuch des Majors Leroi Ladurie ju genehmigen, unter der Begründung, daß eine Bemadigung nur bei Freiheits- und Geldstrafen an-

Betersburg, 14. Ott. Die Eröffnung des allgemeinen Berfehrs auf der Strede Charbin-Bladiwoftod ber dinefifden Dftbahn wurde um in Sahr berichoben.

Belgrab, 14. Oft. Die Nachricht, bas Rabinett Bujitsch habe seine Entlassung gegeben, bestätigt sich. Die Entscheidung dürste nach der Rück-

Ronftantinopel, 15. Oft. Bisher find 6000 Mann Berftärfungen an die bulgarijde Grenge ge fandt worden. Weitere umfaffende Magnahmen zur Neberwachung der Grenze und Säuberung des Sandichafs Gerres find in der Durchführung begriffen. Die Meldung von der Wegnahme dreier türkischer Kanonen bei Dichumaja und der Berhaftung gahlreicher Macedonier in Konstantinopel sind unbegründet

New-York, 14. Oft. Rad einem Telegramm aus Port au Brince (Saiti) beantragte das diplomatische Korps auf die Initiative des amerikanischen Gesandten die Einstellung der Feind. seligkeiten zum Zwede eines Uebereinkommens über die Friedensgrundlagen. - Ein Telegramm aus Banama befagt: Der amerikanische Admiral Cascy beschloß, der kolumbischen Regierung zu geftatten, die Banama-Eisenbahn gur Beforderung bon Truppen und Schießbedarf zu gebrauchen. Es ifit nicht wahrscheinlich, daß diese Frage Feindseligkeiten oder eine Unterbrechung des Sandelsverkehrs herbeiühren wird. — Nach einem Telegramm aus Buerto . Cabello (Benezuela) bejagt eine dort vorliegende amtliche Meldung, daß die Schlacht bei La Viktoria (an der Bahn La Guapra-Carabobo-Buerto Cabello) mit einem bollständigen Siege

der Regierungstruppen geendigt habe. Wilfesbarre (Benninibanien), 15. Oft. Es find alle Anzeichen dafür vorhanden, daß der von den Arbeitgebern aufgestellte Schiedsplan in der jetigen Gestalt nicht von den Arbeitern angenommen wird. Der Arbeiterführer Mitchell lehnte es ab, seine Meinung zu äußern. Unter den Arbeitern felbst find die Anschauungen getheilt. Einige find gegen den Plan, andere dafür.

Baden.

Seine Rönigliche Sobeit ber Großherzog haben Gich gnabigft bewogen gefunden, bem Roniglich Breugifden Obereutnant Freiherrn von Billieg im 1. Babifchen Beib-Grenadier-Regiment Rr. 109 bas Ritterfreng gweiter Klasse Höckstihres Orbens vom Zähringer Löwen zu ber-leihen und das Kollegiasmitglied des Oberschulraths Geheime Regierungsrath Frang Schmidt gum borfigenden Rath bei biefer Beborbe gu ernennen.

Mit Enischließung Großh, Minifieriums ber Finangen wurden in gleicher Eigenschaft versett: Obergrengfontroleur August Burth in Ludwigshafen in ben 13. Grengfontrolbegirt mit bem Wohnfig in Konftang und Obergrengfontroleur Julius Reumeifter in Meersburg in ben 14. Kontrolbezirk nach Ludwigshafen; ferner wurde Forstaffessor August Günther, 3. 3t I. Beamter bes Forstamts Stockach, nach Waldbirn versetzt und mit ber Leitung des Forstamts=

]: Rarleruhe, 16. Oft. Die evangelischen gehäffigften Angriffe gegen die Ratholiten mar. Die Ratholifen von Sagen, die ein Drittel der Be-"freisinnige" "Berliner Tageblatt", von dem man sonst eher die Bertretung judischer als protesiantischer Interessen erwartet, Cuno habe nur dasselbe gethan wie Jotha, Dewet und Delaren — ber lettere ist noch ber Bürgermeister von Mannheim, ber ben Katholikentag eibend — verließen gestern Abend, von Munizipal- begrüßte, und es nennt die Protestrede des Centrumsbegrüßte, und es nennt die Protestrede des Centrums= jardiften begleitet, das Sotel und trafen um 81/2 Uhr abgeordneten Fusangel eine "plumpe" Sete. Dho, im neuen Theater in der Rue Blanche ein, wo eine verehrter herr Dr. Levysohn, was Gie ba fchreiben, if Bersammlung stattsand. Die Generale wurden eine plumpe Falschung. Gehett hat der Ober-türmisch begrüßt und hielten Ansprachen, die mit Be- burgermeister Cuno und die Katholiken haben dies lediglich zurückgewiesen; in Mannheim aber bat ber Bürgermeifter (nicht ber Oberburgermeifter, wie bas en Ertrag von 50 890 Franken ergab. Den "Tageblatt" schreibt), der selbst evangelisch ist, natürlich sen wurde eine Erinnerungsmilinze verliehen. keine antiprotestantische Hebrede gehalten; das wäre auch gang bem Beifte ber Ratholifenversammlungen entgegen gewefen. Um jenen ungewöhnlich plumpen faliden Bergleich möglich ju machen, mußte bas "Tageblatt verichweigen, wie Serr Cuno die Bunbler in Sagen "begrüßt" hat. Gine fo plump unehrliche Rampfes= weise ift man freilich bon ben Blättern biefes Schlages

längft gewohnt. Karlerube, 16. Oft. Der lette Stadtrathsbericht sieht sich veranlaßt, im Hinblid auf ben in Dr. 229 des "Bad. Beob." erschienenen Artifel "Zur Rheinaufataftrophe" Dinge zu berichtigen, die bon uns gar nicht behauptet worden find. Bezüglich des Rarlsruher Rheinhafens war in dem Artikel lediglich gesagt, daß die Pläne desselben im Mannheimer staatlichen Bureaux gefertigt worden Diese Behauptung halten wir nach wie vor vollkommen aufrecht; benn es ift uns, um etwas dent-

Woldenen Grundes werden am 19. Oktober zu Tau- | E. Bujitsch ift seit dem 2. April vorigen Jahres im | fannt, daß die Pläne für das erste Projekt des | mokraten 12 (11) und die Freisinnigen 8 (8). Das Stär Parlsruher Rheinhafens bei der Großh. Rheinbauinspettion in Mannheim bearbeitet murden Weiter sei bei dieser Gelegenheit, wenn doch auf die Sache etwas näher eingegangen werden foll, darauf hingewiesen, daß das erste grundlegende Projett für den Rheinauhafen nicht, wie dies fonst üblich ist und wie es wohl auch in dem vorliegenden Falle das Richtige gewesen wäre, auf Ansuchen einer Gesellschaft bon einem Civilingenieur, fondern bon dem damaligen Rheinbauinspettor in Mannheim gefertigt morden ift.

* Rarleruhe, 16. Ottober. Gin fich als Miffions-priefter Steinlein bezeichnender Ber fchicft uns eine Berichtigung auf eine Warnung im "Bab. Beob." Sie Lautet:

"1. Der Unterzeichnete ift thatfachlich Miffionspriefter ir Reu-Fundland (in Cobroh) gewesen. 2. Der Unterzeichnete ist berechtigt, Meffen zu lesen, ba ihm die Briefterweihe ertheilt und bas lette Celebret noch

nicht abg elaufen ift. 3. Der Unterzeichnete hat feine Defftipenbien verlangt ober gefammelt, fonbern ftets freiwillig erhalten. Der häufige Aufenthaltswechfel bes Unterzeichneten

ift burch ben Mangel einer feften Unftellung gur Rothwendigfeit geworden, und geichah zu bem 3med, eine geeignete Stellung gu finden.

Raftatt (postlagernb), ben 15. Oft. 1902. X. F. Steinlein, Missionspriester."
Und fommt bie Sache trop biefer Berichtigung verdächtig vor, zumal, wie uns versichert wurde, diefer herr Steinlein fich bier in durchaus unpaffender Weise aufgeführt bat. Bir tonnen baber die herren Geiftlichen nur bitten, fich die Papiere bes herrn genau angufeben, ba fte, wie uns hier mehrfach mitgetheilt wurde, nicht in Ordnung seien.

A Bon der Schweizergrenze, 15. Oft. Die "Reue Bad. Schulztg." hat in Nr. 37 S. 332 mit ber "Frkf. Itg." das Borgehen des Stadtrathes Karlsruhe gegen ben übereifrigen Raplan Kromer gelobt und mit bem "Bolfsfreund" gemeint, "man folle bie Rinder nicht unniger Beife auf Dinge aufmertfam machen, an bie bas unschuldige Kindergemith sonft gar nicht bentt". Wir wirben auf diese unrühmliche Geschichte nicht gurudfommen, wenn wir nicht gerade einen Artifel bes Frankischen Bolksblattes" Mr. 230 vor uns hätten, ber olgendermaßen lautet: "Ein fociales Nachtbild nennt vie "Berliner Presse" mit Recht eine Gerichtsverhandlung, die sich gegen 3 Anaben von 12 bis 13 Jahren und ein Schulmadden von 14 Jahren wandte, die ichwerer Sittlichkeitsverbrechen 3. B. fogar ber Blutschande besichtigt waren. Als Zeugen waren mehrere Kinder beiberlei Beichlechts gelaben, bie fich berfelben Berbrechen schuldig gemacht, aber nicht das firafmindige Alter beagen! Das am meiften belaftete Dlabchen erhielt ein Bahr, die Knaben 3, 5 und 9 Monate Gefängniß. Die "Berliner Preffe" führt diefe fdrechlichen Dinge auf bas ber Stadt Raftatt erfiellten Raifer= und Rriege Wohnungselend ber armen Leute gurid 2c. Diefe ge= richtliche Berurtheilung lehrt daher nur zu beutlich, wie febr nächst einer ernsten und liebevollen religiösen Gregiehung eine Besserung des Wohnungselendes der Großbergog theilnehmen wird, ift noch unbestimmt; ferner habt flädte. aber auch vielfach der kleineren Städte und des Mitglieder des Staatsministeriums und der Broßb. New

Mannheim, 15. Oft. Die Thäter, welche in der Kaufschaften und der Chrengaste. Rach der Abreise Seine Racht vom 12. zum 13. Oftober den 19 Jahre alten Kaufsmann August Wörner von hier so schwerzeiten, daß er gleich darauf starb, sind gestern Nachmittag dahier ermittelt und verhastet worden; es sind dies ein Gypser und ein Tagslöhner, beide von Harshalfen, ein Chpier von Eberstadt, ein I Uhr, veranstalten die Kriegers und Militär Vereine von Charles und Verlagen und Die Kalender und Militär Vereine von Telephonarbeiter aus Defiringen und ein Schreiner bon bier.

m Diaunheim, 15. Oft. Der Großbergog wird zur Theilnahme an ben nadhften Samstag und Sonntag ftattfindenden Teftlichkeiten am Camstag Abend 9 Uhr 20 Min. hier eintreffen. Die Ridreije nach Karisrnhe wird Conntag Abend 8 Uhr 27 Min. erfolgen.

Mannheim, 16. Oft. Unfere geftrige Rotis über ben Ausfall der Stadtverordnetenwahl für die Rlaffe ber Söchitbeiteuerten ergangend, theilen wir noch mit, daß fich bon rund 1700 Stimmberechtigten 1340 an ber Bahl be theiligten (79,8 Prozent). Die Lifte ber bereinigten Barteien (Centrum, Liberale, Freifinn) erhielt 749 Bettel ein ichlieglich 186 abgeänderten, während auf die demofratische Liste 454 Zettel einschlieglich 92 abgeänderten und auf die Lifte bes parteilosen Bürgerwahlbereins 137 einschlieglich 32 abgeänderten Betteln fielen. Rach den nunmehr be endigten Bahlen haben von ben 96 Stadtberord netenfigen die Sozialbemofraten 32 (bisher 31), die fehr des Königs aus Nijch morgen erfolgen. Dr. Mich. licher zu werden, aus unbedingt sicherer Quelle be- Nationalliberalen 31 (30), das Centrum 13 (16), die De-

verhältniß der bürgerlichen Parteien zu den Demotrate at sich also nur um zwei Stimmen berschoben 54 gegen 42, jest 52 gegen 44). Rechnet man die Sträthe hinzu (3 Centrum, 8 Rationalliberale, 4 Freisinn 4 Demot., 4 Sog.-Dem.), so wird das Berhältniß für Demotraten noch ungünftiger, abgesehen von den 4 Burg meistern, die ja auch zum Gesammtkollegium des Bürge ausschusses gehören. Die Sozialdemokraten haben alle durchaus teinen Anlah, sich über den Auskall der die jährigen Stadtbertordnetenwahlen besonders zu freut im Gegentheil follten fie in fich gehen und bedenten, bil die Bürgerlichen es in der Hand haben, ihnen bei ber vorstehenden Stadtrathswahl eine weitere Schlapp beizubringen. Da nämlich sämmtliche vier sozialbem fratischen und zwei demokratische Stadträthe diesmal au scheiden, so könnte die Opposition gar nichts "machen", wenn fie bei biefer Gelegenheit noch um eint Gibe weiter in die Minderheit gedrängt wirde. Ab tropdem möchten wir einer so graufamen Manipulaten nicht das Wort reden. Die herren Genossen haben nu einmal ihre Freude baran, im Stadtrath gu fiten, chließlich wird ja auch das große Mannheim nicht dariv zu Grunde gehen.

E9 Mosbach, 11. Oft. In ber mit nabeau 1000 G ohnern bevölferten Orticaft Billigheim war man id langere Beit baran, eine Freiwillige Fenerweb ju grunden. Nachdem fich nun nach und nach eine anicht liche Zahl Billigheimer als Feuerwehrmanner angemelb hatten, fand vor einigen Tagen eine Berfammlung ber gemelbeten ftatt. Es wurden bie Statuten verlefen, mo die Anwesenden gebeten wurden, ihre Anmelbung nochman burch Unterschrift beglaubigen zu wollen. Was bann? Di gufünftigen, tapferen Belden sattelten um, benn sammtlis ber Erichienenen weigerten fich, ihre Unterfebrift bergugebe Das war bie Brundung einer Freiwilligen Fenerwehr

Billiabeim * Fordheim, 14. Dit. Gine Abtheilung bes faiblifchen Arbeitervereins Rarisrube ftattete am verfloffen Sonntag bem hiefigen Arbeiterverein einen Beinch ab trug baburch nicht wenig jur Forderung ber driftliche Arbeitersache in unserem Orte bei. Die Rebe bes ben Borftanbes Eichelfer über die Rothwendigfeit und 2116 gaben bes fatholischen Arbeitervereins, sowie die praftische Binte ber herren Finger und Maier verriethen el trefftiche Schuinng und wurden von der ftattlichen Berfamb lung mit großem Interesse aufgenommen. Gine febr ich hafte Distussion, die fich an die einzelnen Reben fnupft brachte noch manche Unregung. Auch an Unterhaltung fe es nicht, und namentlich bie Gefangsleiftungen bes Re rufer Quartetts ernteten nebft ben humorifiifden Bortre einzelner Mitglieber ber beiden Bereine lebhaften Bei Seit Langem haben wir nicht mehr Gelegenheit gebe einer fo unterhaltenben und gugleich lehrreichen Berfams lung beiguwohnen. Mogen uns die Rarlsruher, bie trefftich berfieben, mit bem Ruglichen auch bas Angeneb gu verbinden, recht bald wieder mit ihrem lieben Beime beehren.

O Raftatt, 15. Oft. Die beiben Fefttage für fere Stadt tommen immer naber beran. Um Camstal ben 18. Ottober, findet die bojahrige Jubilaum feier bes Infanterie-Regiments Martgraf Lubwig Bilbe und in Berbindung damit bie feierliche Enthüllung bes " Den fmal & ftatt. Un Gurftlichleiten werben biefer Dopp stehning char auch vielfach der nemeriken Kothwendigkeit ist."
Demnach schieft "das Kindergemäth" nicht überall so "unschuldig" zu sein, wie die "Neue Bad. Schulzig."
mit dem "Bolksfreund" es meint, auch könnten wir eine Nachdargemeinde nennen, in der ähnliche Dinge sich absipielten, wo aber die Kinder wegen jugendlichen Alters dies Kegimentes ein herzliches Wishommen entgegen sinier Warnung davonkamen.

Der Weg von der Lahn die Jann Schlopping, werden, wo der Feldgottesdienst und die Karade abgehalten werden, wo als via Trinmphalis ausgeschänstet, um den hohen Göste ind vertben Ehrengäten, sowie den rüheren Angehörige des Regimentes ein herzliches Wishommen entgegen stringen, und der Frende über das Erscheinen derselben Ausdruck zu geben Die Enthfülung des Denkmales selbst sinder Und zu geben Die Enthfülung des Denkmales selbst sinder bier und auswarts eine Gebentfeier am Dentmal; am Rad mittag find Seftfongerte vorgefeben; ben Schluft bilbet Abend ein großes Bantett in ber "Grone". QBenn uns Bitterung gunftig, wird die Feier wohl eine ber großt ein, welche Raftatt in ben letten Jahren gefeben; fie m injere Gafte um fo mehr befriedigen, als bas Denfmal, Wert des noch in jungen Jahren ftebenden Bildhaued Stadelhofer, eines Sohnes unjeres engeren Baterlandes nach dem Urtheil aller Sachverftandigen als eine große Annie leiftung bezeichnet werben barf.

Raftatt, 15. Oft. Bie bon bier berichtet wird, 16 and der Erbgroßbergog feine Theilnahme an ber gelo ber Dentmalsenthüllung gugejagt.

+ Rappelrobed, 15. Dit. In einem Steinbruch Furidenbach lofte fich geftern ein großerer Felsbla filirate in die Tiefe und begrub bajelbst einen italientiche Arbeiter. Der Berungludte mar josort todt. Die Leicht konnte noch nicht geborgen werden.

Freiburg, 15. Oft. Gin 35jabriger Referendar, M

igen Kathebrale ber 100. Geburtstag bes Bifchofs Dupanloup festlich begangen. Die Rarbinale Dupanloup festlich begangen. Langenieur von Reims, Perraud von Antun, und Soullie von Lyon, die Erzbischöfe von Cham= derh, Befançon, Tours und Albi, gehn Bisigöte, ber Generalbitar von Paris, die Reftoren ber latholischen Universitäten von Paris und Lille, S. Bafton Boiffier als Bertreter ber frangösischen Atademi ind viele andere Rotabilitäten waren anwefend. Bedachtnifrede gur Feier bes Beretvigten hielt Rarbinal

Theater, Ronzerte, Runft und Wiffenschaft.

Rarlernhe, 16. Ottober. v. St. Geftern Abend fanb bas erfte bon ben acht Mbonnements = Rongerten bes Großh. Dof= ordefters in ber Festhalle flatt. Den Anfang besielben machte bie "Somphonie in G-moll" von Mozart, ein sympathisches Wert, beffen gefühlsinniges "Andante" und graziöses "Menuetto", sowie der Schluß-iah, ein "Allegro assai", eine eingehende Wirkung er-jielten. Ihr folgte "Konzertstück für Klavier ind Orchefter" von St. Dt. v. Beber, ein Rind echt Beber'ider Romantit, bas die Gehnfucht einer Burgfrau, beren Gatte als Kreugritter in's beilige Land gezogen, beren Bangen um bas Leben besselben und bes Hitters Deimtehr ichilbert. Ge ift eine Komposition voll Tiefe ber Empfindung, voll poetischer Stimmungsmaleret, bie

von Claube Debuffy, an. Der haupterfolg besielben mußte. ag mehr in ber glanzvollen Wiebergabe burch bas Orchefier, als in feiner mufitalifden Fattur, die uns Frau Großherzogin bis jum Schluffe anwohnte, war gut nertwürdigerweise in ihrer gangen Charafterififf an ben verehrten Monfieur "Ban im Bufch" bes herrn Mottl waren.

Es ift nicht zu leugnen, daß aus ihr ein einer Ginn für ben Chacafter ber einzelnen Inftrumente pricht, tie Eigenartigkeit in Melobit, harmonit und Abuthmit gibt ihr ein modernes Gepräge, aber bie jugenbfrifche Stimmung, ber poetifche Duft, welche ber Componift ber Dichtung zu inspiriren beabsichtigt, verdwinden beim Unhören bes Werkes immer mehr, ba bas ftändige Erklingen ber verminderten Afforde, ber Mangel iconer Gegenfatlichteit bem Bangen eine monoerzielen fann.

würdigen Schlug bes Bangen machte Beethoven's herrliche Ouverture Rr. 2 "Leonore". Unfer burch auswärtige lichen Organisator, ber ber Ausstellung Biel und Rich-Runfiler verstärftes Orchefter folgte feinem mufikalisch tung gegeben und bas Befte gum Gelingen beigetragen, genialen Führer herrn Generalmufikdirektor Mottl mit ber Dant gelte auch bem Centralkomite, bas in riftiger vollem Berständnif und zeigte fich wieber als eine Kor- Arbeit mitgewirkt, ben Künftlern, bie in ber babifchen

2118 Solift feierte ber Großh, fachfifche Sofpianift Berr Fernccio B. Bufont einen großen Triumph. Sowohl in bem Deber'ichen Kongertstild, wie in bem Klaviertongert von Liegt entgudte er bie Borer burch fein fintvolles Spiel. Die Bravour, Energie und Ausbauer des= felben, bann wieder bie weiche Behandlung ber in bem Tenor gelegten Melobien, die poetische Empfindung im Bortrag, die wunderbare Technif, Reinheit des Tones, nit bezwingender Macht und Schönheit den Borer ber Baffagen, Triller 2c. 2c. und bie Ange ber Anffiibeffelt und die burch feinsinnige flangschöne Wiedergabe rung vereinigten sich zu einer Totalität, die bas Publifum ju begeistertem Beifalle hinriß, fo daß der Künftler bem Als Novitat ichloß fich ein Prelude: "L'après Midi Drangen besfelben folgend, gulest noch als Da capo-l'un Faune" (ein hirtengedicht von Mallarme), tomponirt Rummer eine "Polonaife" von Chopin folgen laffen

Das Konzert, welchem Ihre Königliche Sobeit

O Jubilaums-Runftausstellung. Gestern Nachmittag mit dem gleichen Auf, mit dem wir fie eröffnet, 5 Uhr fand der Soluf der Jubilaums-Runft= Großherzog, die Frau Großherzogin, fie leben h ausftellung ftatt, ju ber fich noch einmal in ben prachtigen Raumen ein gablreiches Bublifum eingefunden hatte. Unter ben Ericbienenen bemerkten wir ben Brafibenten Micolai, Oberburgermeifter Schnepler, Gebeimer Regierungsrath Föhrenbach, die Bertreter ber Minifterien, Die Professorenichaft u. A. Ministerialrath Bohm führte in einer furgen Unsprache aus, bag er im Unftrag bes tone Sitglichteit verleiben, Die feine tiefere Regungen Rultusminifieriums vor Schluß ber Musfiellung noch einmal bas Wort ergreife, um ben Dank auszusprechen Ginen vollen Erfolg erzielte Lisgt's "Im eites RIa = für die unermilbliche Arbeit, die dem ichonen Untersvierkongert mit Orchefter in A-dur" und ben nehmen gewibmet worden fei, diefer Dant gebiihre in erfter Reihe bem feinfühligen Rünftler und unübertreff= vollem Berfiandniß und zeigte fich wieder als eine Kor- Arbeit mitgewirft, ben Künftlern, die in ber badifchen poration von Kinftlern, die fich mit ber beften meffen Ausstellung mahre Glanzleiftungen geboten, nicht minder aber auch bem Baumeifter, ber ben ftimmungsvollen architeftonifden Rahmen geschaffen, ber Bewunderung und Anerfennung gefunden. Auch ber Betrieb ber Ungstellung habe fich auf der Sohe modernster Anforderung gefunden, fo bag auch bem Geschäftsführer und Schrift führer befonderer Dant gebuhre. Endlich gebente er mit Dant ber Runfifreunde und ber fonftigen Mitwirfenben an diesem Werke, das unvergeffen bleiben werde in ber Geschichte ber babischen Runft; bes dauernden Dankes der babifchen Regierung biirften die Beranftalter verfichert fein. Profeffor Dill, ber Prafibent ber Ausstellung erflart fodann bie Uneftellung im Ramen bes hohen Protektors bes Erbgroßherzogs für geichloffen. gliidlicher Gedanke sei gliidlich burchgeführt, die Ausfellung bebeute einen Markftein in ber kulturellen Ent= vidlung unferes Landes, einen großen und unange-

Großbergog, die Fran Großbergogin, fie leben bod hoch, hoch!

= Bon Socifculen. Der Orbinarius ber ftaals wirthicaftlichen Falultat ber Universität Dinden Geb. Rath Professor Dr. R. Bayer, ein herpo ragender Bertreter der Fornwiffenschaft, feierte fett 80. Geburistag. - 2018 Affifient im hugienischen Infill ber Universität Breslau ift bom 1. Oftober b. 3. Dr. med. Kirftein aus Maing bernfen worben. Der Spezialarzt für Ohren-, Rafen- und Reblfopfleibe Dr. Denter in hagen ift gum Professor ber iprechenden Facher und gum Leiter ber Rlinit für bie

Leiben an die Universität Erlangen berufen worde — Geh. hofrath Professor Georg Querfurth, Docent für Maschinenban an der Braunschweiget technischen Sociouse ift frontbeitebellen bie technischen Sochichule, ift frankheitshalber für bar Wintersemefier beurlaubt worden. Er wird mahrelb diefer Beit durch Direftor Anote aus Charlotten burg verireien. - Der Maler Frang Thiele wurde gum a.o. Professor an ber Brager Runftatabemie ernannt. - Den fantonalen Technifen in Winterthill Biel, Burgdorf und Laufanne hat sich nun als fünste Unfialt bas fantonale Technifum in Freiburg angereiht, bas am 13. b. feierlich eröffnet wurde. gablt 121 Schiller. — Der Klinifer 2B. Runeberg in Belfingfors beging am 9. d. M. fein 25jähriges Professorenjubiläum.

= Die Altarbilber im Rlofter Lichtenthal. Det Großherzog von Baben hatte bekanntlich einer Unregund bes Direftors Edall Gebor identend, eine Angabi von Runfihifiorifern auf Camstag, ben 11. und Conntag den 12. Ottober nach Baben-Baben gelaben, um Antorichaft ber traditionell Balbung gigeichriebenen besucht, wenn auch noch lange nicht alle Bläte besetzt Aufgabe glanzvoll erfüllt, sie war die ebelste Husstellung ben Berlanf dieser Konferenz aus Baden-Baben ge-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK That wird Rrantheit bermuthet.

* Freiburg, 15. Oft. Ginen Schlaganfall erlitt geftern Abend auf bem Holzmarttplat Privatier Bolfinger. Der Arzt fonnte nur noch ben Tob fon-

Markelfingen, 14. Ott. Die Station Markelfingen, die leither icon für ben Wagenladungsverfehr eingerichtet war, wird am 15. Oftober b. 3. für ben unbeschränften Bütervertehr eröffnet.

ber Großherzog Friedrich - Barte auf bem Gehrenberg haben nunmehr begonnen. Die Erbauung bes Thurmes wurde einer einheimischen Firma übertragen.

Souftang, 15. Dit. Das hiefige Regiment wird am 18. Ottober eine Grinnerung &feier an feinen verewigten Chef, Raifer Friedrich, begehen.

Lofales.

Sarlernhe, 16. Oft. Bahlen gur Rirchengemeinbe = Bertreiung. Morgen, Freitag, ben 17. Ottober, Mittags bon 12-3 Uhr finden, laut Befanntmachung, Die Bable" für bie tatholifde Rird engemeinbe- Bertretung babier ftatt. Babilofal für ben 1. Diftrift (St. Stefan und bie beiben Ruratien ber Bernhardus= und Bonifaciusfirche) ift bas Sigungsgimmer im Pfarrhans St. Stefan, ffir ben 2. Diftrift (II. 2. Frau) im Pfarrhaus Marienftr. 80. In Unbetracht ber Bichtigfeit biefer Bahlen für bie Entwidlung bes fath. Gemeinbelebens in unferer Stabt ift gahlreiche Bahlbetheiligung erwünscht. Bahl-

bettel find vor bem Wahllofal aufgelegt. Antholifcher Manuerverein ber Oftstabt. Die geftrige Bereinsversammlung war überaus gahlreich besucht und Beigte to recht, welch' großes Intereffe bie Mitglieder für die Borfemmniffe ber Beit hegen. Betreffs ber Ritchen-gemeindewahl fanden die Borgeichlagenen die Buftimmung ber Berfammlung und wurde befchloffen, fich am Freitag recht gabireich bei ber Babl gu betheiligen. Auf Die Gingabe bes Bereins an bas Ministerium ber Juftig und bes Unterrichts war von biefem die Mittheilung gefommen, baß leitens bes Grabifchöflichen Orbinariats bei ber Staatsanwaltichaft Rlage gegen herrn Professor Böhtlingt erhoben leber die Ginmeihungsfeierlichfeiten 2c. mird

ben Mitgliedern durch Cirfulare Nachricht gegeben werden.
Dr. Angriff und Abwehr. Sagen da gestern eine Angahl zum Bejuch der Jubitäumsausstellung hier weitender Berren in eine mootel, um bis jur Abfahrt des Buges fich gemithlich zu unterhalten. U. A. erschien der hochw. Herr Stadtpfarrer 3 femann, um fich bon einigen Freunden du berabschieden. Raum hatte ber Geiftliche bei uns Plat genommen, fing eine Gesellschaft am Nebentisch ziemlich laut ein Religionsgespräch an, rühmte die "Los-von-Rombewegung", feierte den abgefallenen französischen Bourrier als "helden" u. f. w. fDaf die "gebildeten" noblen Herren es dabei auf den Geistlichen abgesehen hatten, zeigte schon der Geistlichen abgesehen hatten, zeigte schon der Lon der Unterhaltung. Wir beachteten die Gefprache nicht weiter; benn wogu auch eine Wirthshausbebatte? sagte zu uns mit Recht ber Geiftliche. Da rief aus jener Gesellschaft ein älterer herr ganz laut herüber, offenbar dirett povozirend: "Mit der römischen Kirche ist's halt Mathäi am Letten. Gegen diese Khatsache tommt man nicht auf, da hist Alles nichts". Diese Unberichamtheit ließ der angegriffene herr Stadt Pfarrer aber boch nicht paffiren. Wein herr, sprach er höf-lich, ba haben Gie gang recht, ich bin mit Ihnen vollftandig damit einverstanden, daß es mit ber tatholischen Kirche Mathai am letten ift, daß man gegen diese That-sache nicht auffommt, daß da freilich Alles nichts hilft. Ein Moment allgemeiner Ueberraschung hüben und drüben Lesen Sie, fuhr herr Jemann fort, lesen Sie doch einmal "Wathäi am Lesten"; geben Sie mir irgend eine Bibel und ich will Ihnen den lesten Bers des letten Kapitels im Evangelium des hl. Mathaus, also gewiß "Mathat am Lehten", schwarz auf weiß vorlesen! Alles war gespannt; das spöttische Lachen hatte bei unserem noblen vissavis aufgehört und einer gewissen Berlegenheit ob der iralverband noch nicht besteht und sind diese im banerischen unterwarteten, ruhigen und doch so entschiedenen Sprache Kartell vereinigt. Die Zahlstellen der Centralverdande Platz gemacht. Ich bringe sofort einel sprach einer der Lindesenben, ein in unmittelbarer Nähe des Hotels wohs Kreiburger Arbeiterschus. Das verschiedene Parkaren den der Bernete der nender Privatier, bem der "Kampf" überaus zu gefallen schien. Kaum gefagt war er fort. Mittlerweile erging der Angreifende fich in allerhand bloden Entichuldigun er habe nicht beleidigen wollen u. f. w. Gleich barauf tehrte herr Privatier G. gurud und brachte wirklich ein Tejtament. Der Geiftliche erbat es fich und las bie lesten Borte bei Mathaus: "Lehret fie Alles halten, was ich Euch besohlen habe und siehe, ich bin bei Euch Alle Tage bis ans Ende ber Belt." Die heilige Schrift unter Dant zurüdgebend, fuhr ber herr Stadtpfarrer fort: Das ist also Mathäi am Lest en und Gie hatten mit Ihrer Bemerfung gang ficher Recht, mit der fatholischen Kirche i ft's Mathai am Lepten; ihr gilt diese Stelle. Gegen diese Thatsache fommt man allerdings nicht auf; ba hilft Alles nichtel Stürmifche Beiterfeit, Bravo und Bandeflatichen auf ber einen Seite, größte Berlegenheit über diesen grandiosen Hereinfall auf ber anderen Seite! Mit sauersüffen Lächeln machte ber vorlaute noble herr die laute Rud dugsbemerkung: "Ja mit einem Theologen foll man freilich ungslosigfeit verurtheilt. Run wissen wir aber sehr wohl

fdrieben: Rach eingehenden Studien und Berathungen | d'Arte della Città di Venezia, 1903". Auf ber Rudhaben die Gelehrten in einer Refolution die Unficht ausgeiprochen, bag bie Gemälbe Balbung-Grien nicht gugeschrieben werben bürften. Die Gemalbe tragen bie Signatur 1496; ichon biefe Bahl muffe gegen bie Autor- ber Medaille ausgezeichneten Rünfiler Blat finden tann. daft Balbungs Zweifel auftommen laffen, ba er, ber 1478 geboren, mit 18 Jahren wohl nicht ber vollendete 10. Rovember bs. 38. fommen jum zweiten Male bie Meifter gewesen ift, ber aus ben Lichtenthaler Gemalben

- Die Duffelborfer Ausstellung. Ginen ftarfen Besuch hatte die Ausstellung am letten Sonntag auf-zuweisen. Die Gesammtzahl der Besucher an diesem Tage betrug 75 098, darunter 47 141 zahlende Peronen, die der Kasse eine Einnahme von 46 363.50 Mark brachten. Ginen entsprechend ftarten Bufpruch hatte auch die Deutsch-nationale Kunstausstellung mit 1643 Abonnenten und 5797 zahlenden Besuchern aufzuweisen; die Einnahme stellte fich hier auf 5095 Wef. das ist die höchste an einem Tage erreichte Summe "Ausstellungs-Tageblatt" bemerkt hierzu: Die Deutsch-nationale Kunftausstellung wird voraussichtlich einen ziemlichen Gewinn abwerfen. Der gesammte Reinertrag fließt der Gesammtausstellung zu. — Am Montag, Bormittag gegen 10 Uhr, traf der 150 Flaiden Mojelwein.

Für bie Berftellung einer italienifchen Ausftellungs. medaille hat bie Stadtverwaltung in Benedig ein gefront werben und bie Debaille, eine große golbene, foll bei ber im Jahre 1903 in Benedig stattfindenden internationalen Runft = Ausstellung verlieben bollen Leiftungen auf timftlerifdem Gebiete zeigen und engagirt, die feit ihrer Geburt huftenlahm ift.

gut, meine herren. Ueberlegen Gie Die Leftion.

Der Rarlornher Journaliften- u. Schriftftellerberein rielt am Samstag Abend halb 9 Uhr eine gut besuchte Sauptberfammlung in ben "Bier Jahreszeiten ab. Bunadift gab der Borfibende, herr Chefredatteur Ras, einen furgen Rüdblid auf die Geschiede des Bereins feit der letten Hauptversammlung und erstattete den Rechenhaftsbericht über die Thätigkeit der Borftandichaft. Dann rfolgte die Neuwahl der Borfrandschaft. Es wurden gewählt die herren Julius nat jum ersten Borjitenden, Albert herzog zu bessen Stellvertreter, Alexander Burger zum Schriftsuhrer und Rechtsanwalt heinsheimer zum Kaffier. Als Beifiber wurden gewählt die herren Dr heimburger, Wilh. Rolb, D. Balla, Friedrich Fenerstade ind Rarl Fries. Um ein regeres Bereinsteben in die Bege gu leiten, wurden aus der Borftandichaft die herren heinseimer, Rolb und Fries in ein Bergnügungstomitee des girt, das noch durch Rooptation zon zwei weiteren Mit iedern des Bereins erweitert werben foll. Berr Chef. ebaltenr Herzog wies darauf hin, daß im kommenden gebruar 10 Jahre seit Gründung des Bereins berflossen ein werden und daß es wohl am Plate wäre, das zehns brige Stiftungsfest durch eine entsprechende Feier au Die Berfammlung ftimmte dem Borfdlag gu. Det isherige Raffier, herr Direttor Friedrichs, ber wegen einer Heberfiedelung nach Berlin fein Umt leiber nieder egen mußte, erstattete den Raffenbericht, ber als richti befunden wurde. Der Borfitsende fprach ihm ben Dan des Bereins für die umfichtige Führung ber Raffengeschäfte Damit war die Tagesordnung erlebigt.

X Der Gabeieberger Stenographenverein hirr wird am tommenben Samstag, Abends 8 /, Uhr, im fleiner Saale ber Festhalle fein 30jabriges Stiftungsfefi Dem inhaltsreichen Brogramm nach burfte ber Festabend für bie Theilnehmer ein fehr unterhaltenber

Chriftliche Gewertichaftefache. auf die neulich vom "Boltsfreund" angegettelte Polemit über die drijtlichen Gewertschaften geht uns aus Arbeiterfreisen nachstehender Artifel zu, dem wir gerne Aufnahme gewähren, da er eine sachgemäße Bestätigung und Er-gänzung unserer Aussuhrungen bildet. Die Buschrift

Die drifflicen Gewerticaften haben es bem "Bollsfreund" feit einiger Beit wieber einmal angesthan, daß er nicht gur Rube tommen fann. Wir wollen than, daß er nicht zur Ruhe kommen kann. Wir wollen bier und in Fossenbach in ber Felbebene am 16. Oftober, nicht untersuchen, ob es die nachträgliche Revanche sein in ben Bergreben am 20. Oftober. foll für die lette öffentliche Berfammlung ber Chriftlichen ober ber nun einmal in ber "Boltsfreund"-Redaftion ein gefleischte Saf gegen Alles, was nur driftlich beigt. Rr. 238 bringt ber "Boltsfreund" wieder einmal in altbefannter Beife eine gloffenhafte Entstellung über ben Stand der driftlichen Gewertschaften, welche nicht gang unwider-fprochen bleiben darf. Der "Boltsfreund" schreibt zunächst von aufgerundeten Gunderten der Christlichen, die noch gewonnen werden mußten; dabei tonnen wir demfelben berrathen, daß diejenigen Organisationen, welche Beitrag an den Gesammtverband ber driftlichen Gewerfschafte abführen, diefelben jedenfalls nicht für noch gu gewinnenbe leiften, fondern für die thatfächlich borhandenen Mitglie der, und hier gilt dann gu guterlett dem "Bolfsfreund gegenüber das Wort, man sucht feinen hinter dem wenn man nicht felbit dahinter gefeffen hat. Gollte di Bolksfreund"-Redaktion die Aufrundung aus eigener Er ahrung vielleicht fennen? Des Beiteren beißt es, daß ber schiedene Organisationen doppelt gegählt seien. Wir wol-len hier nicht soweit gehen und diesen Ausbruck als Tenbenglüge bezeichnen, aber Kenntnig ber driftlichen Ge-wertschaften verrath er nicht. Der "Bolfsfreund" ichreibt, daß das 1600 Mitglieder gablende baberische Kartell gu Unrecht angeführt fei und die Mitglieder desfelben bereits in ben einzelnen Organisationen enthalten feien. tonnen dem "Bolfsfreund" beweisen, daß diese nicht dop-pelt gegöst sind, denn in München beitehen außer den Centralverbänden eine Reihe von gewersschaftlichen Or-ganisationen, wie die der städtischen Arbeiter, des Warallpersonals, der Berufsfeuerwehr, der Töpfer, der gra hischen Berufe, des Theaterpersonals, für die ein Cen-Freiburger Arbeiterschut. Daß verschiedene Berbände sie abzuwaschen Gesammtverband der christlichen Gewerkschaften noch symptomen. vieselben nicht zu ben chriftlichen Gewerfichaften geboren wollen, wie ber "Bolfsfreund" herausfligelt. Und was die driftlichen Gemerfichaften leiften ober geleiftet haben, wird weiter gefragt und auch gleich bie Antwort gegeben Run foll blog erwidert werden, wenn nicht geleifret wurde, warum haben bann die driftlichen Gewert haften jo idarfe Rampfe gu führen nothwendig gehabt Blog einige sollen angeführt sein: Biesberg, Kaldenfirchen, Gelbern, Bühlerthal und neuerdings Koesselb. Allerdings wenn man, wie der "Bollsfreund" auf Seiten der freien Gewertichaften aus jeber Bagatelle eine Staatsaftion macht, dann thun die Genoffen mehr; aber barauf tommi es ben Christlichen nicht an, sondern weit mehr noch wird auf friedliche Art, ohne es an die große Glode zu hängen, erreicht, und barin liegt ber Berth ber Organisation. Der babijde Sifenbahnerverband muß natürlich auch wieder herhalten und wird berfelbe ebenfalls wieder gur Bebeut

feite follen bie Worte fteben: "Gran Premio della Città di Venezia". Die Anordnung biefer letteren Worte muß eine berartige fein, bag noch ber name ber mit = Bur Bertheilung ber Robel · Bramien.

fieben Preife ber Nobelftiftung im Betrage bon je rund 170,000 Mark zur Bertheilung. Unter ben in Betracht Kommenden befinden sich: Marconi (Physik) und Baccelli (Medicin), Frenffen, Sauptmann, Tolftoi und Sientiewicz (Literatur) und Bertha v. Suttner (Friebensfache.) Fitr ben Literaturpreis und für ben Friedens= preis bürfte vielleicht noch Björnson in Frage fommen. MIS Unwarter für letteren icheint ber Dichter jeboch teine hoffnung zu haben, da er felbst bem Schiedsrichter-Rollegium angehört.

= Tobesfall. Der Privatbocent für Otologie und Larnngologie an ber Universität Bafel, Dr. Anton Schwendt, ein gefchätter Specialargt, ift in Folge eines Unfalles im 49. Lebensjahre geftorben. Dr. Schwendt war aus Strafburg i. G. gebürtig.

= Berichiedenes. Im Auftrage bes beutichen Ratfers überreichte in Christiania am 12. b. M. breimillionste gahlende Bejucher auf ber beutsche Marineattache, Freiherr v. Schimmelmann, ber Ausftellung ein. Er erhielt bon ber Firma Sauth bem Polarforider Dito Sverbrup ben Rronenorben 1. Rlaffe. - Um 10. b. M., am 90. Geburtstage Berbi's, wurde in Mailand bas von ihm internationales Preisausschreiben erlassen. das prächtige Gebäude, das für 60 Personen Raum Der beste Entwurf soll mit einem Preis von 3000 Lire bietet, wurden zunächst 9 greise Künftler aufgenommen, geftiftete Rubehaus für Mufiter eingeweiht. das prächtige Gebäube, das für 60 Berfonen Raum 4 Frauen und 5 Männer, zumeist Opernfänger und Sangerinnen. — Der befannte Millionar 3. Armour hat den hervorragenden öfterreichischen Argt Professor werden. Die Medaille foll auf ber Schauseite eine Abolf Lorenz gegen ein honorar von über 300,000 M. allegorische Darstellung von Benedig und seinen rubms auf fünf Jahre zur Behandlung seiner Tochter Lolita bie Umschrift tragen: "La Espesizione Internazionale Kind wurde bereits einmal operirt, tann aber nicht gehen.

sich hier zur Erholung aufhielt, tobtete sich gestern in seiner nicht anbändeln." Bir tranken aus, schieden dann, two- daß wenn derselbe im rothen Fahrwasser segelte, er nicht der Anklage des Meineibs die 28 Jahre alte Ehefran des Wohnung durch einen Schuß in die Schläse. Als Motiv der Stadtpfarrer Ise mann sich höflichst von den so sering tagirt würde. Doch wozu hält sich der "Bolis- Taglöhners Emil Me ier, Anna geb. Knaus aus Wössen dering den in den so sering tagirt würde. Doch wozu hält sich der "Bolis- singen, wohnhaft in Eutingen. Diese Angeklagte wurde bes Bündlern verabschiedete mit den Worten: Richts für unveutungslosen Chriftlichen auf? Antwort: weil er und eine Gefinnungsgenoffen das Antvachsen der Chriftlichen ben nicht mehr zu berhindern im Stande find, und deg alb wird stell nach einem Wittel gesucht, um dieselben erabzusehen und zu verkleinern. Nun noch ein Wort an die driftlich gesinnten Arbeiter in Karlsruhe und in ganz Baden: Gebt dem "Bolksfreund" und seinen hintermannern die rechte Untwort auf feine Ents tellungen und Berbächtigungen badurch, daß hr ben driftlichen Gewertschaften beitretet aur Besserung eurer wirthschaftlichen Lage und be-bentt, daß es die schlechtesten Früchte nicht sind, an denen die Wespen nager

t Schulhausneubau. Das neuerbaute Bolfsichulhaus an ber Mebeniusftrage Das nemerbante wurde gestern von den bürgerlichen Rollegien einer Befich tigung unterzogen. Die schön gegliederte Faffade, wie die wedmäßige innere Einrichtung bes stattlichen Reubaues fanden ungetheilte Anerkennung. Mit Errichtung biefes Schulhaufes ift dem dringenoften Bedürfnig nunmehr ab-Ein weiteres, faft ebenfo bringenbes Beburfnig sseibt in der Borstadt aber noch bestehen, nämlich die Erstellung einer Mittelschule, und es wäre an der Zeit, daß die dahin gehenden Winfche ber Substadtbewohner recht bald in Erfüllung gehen.

Seinen ichweren Berlegungen erlenen ift geftern Bormittag im ftabtischen Krankenhause ber Gifenbahnichaffner Georg Romader, welcher bei bem Gifenbahnunfall am 18. August bei bem lebergang am Friedrichsthor berunglückte.

Berbftbericht.

(1) Ettlingen, 14. Oft, In der heutigen Ge-meinderathositzung wurde die Beinlese auf nächsten Dienstag, den 21. Oktober festgesett. Das Ergebnig dürfte

an Quantitat unter Mittel bleiben. Bühlerthal, 14. Oft. Boraussichtlich beginnt in unserem Thal das Herbsten am Dienstag, den 21. Ottober, hoffentlich brennt bis dorthin die Sonne noch recht auf die rauben. Der Reue wird gewiß noch recht gut werden das Rothe (Affenthaler) steht überhaupt ichon und die Beeren sind jest schon in guten Lagen sehr süß und schmachaft. Darum wohlan, der Winger Schubberr Wilian oge uns etwas Feines liefern!

Bell-Beierbad, 15. Oft. Die Beinlefe beginnt

): (Bom Schwargwald, 14. Ott. Die Obfternte fällt reichlich, jum Theil sehr reichlich, bei uns aus, na-mentlich in Aepfeln, Zwetschgen giebt es wenig, strichweise gar feine. Biele Gemeinden empfinden diesen Ausfall

Endingen. Die Beinlese ift beendigt. Quantum des Beines ift gering, dagegen umso besser die Qualität desselben. Den besten Beweis hierfür hat man adurch, daß der Moft an Sanden und Fingern anklebt. dieses ist die beste Weinwaage für den Landwirth. Der iessährige Neue ist seit den letten sechs Jahren der beste. Met, 13. Ost. Die Weinlese hat im Meter Land

begonnen, allerdings nur vereinzelt, in ganz vorzüglichen Lagen, wo in der That keine unreife Traube mehr zu Mehrere Weingutsbesither in Sch und anderen Nachbardörfern sind gegenwärtig daran, die vollständig ereiften Früchte auszulesen, die anderen aber noch auf uneftimmte Beit fteben gu laffen. Offiziell beginnt die Beinlese am 14. Oftober in einigen Ortschaften, andere, vie Plappeville und Rozérieulles, geben noch zwei weitere Tage zu. Das gegenwärtige, wenigstens Rachmittags tets sonnig milbe Better thut den Trauben außerordentlich gut, und man hofft, wenn diese Woche fo fortmacht, noch einen mehr als mittelguten Bein zu erzielen. Die Menge fällt auch weit befriedigender aus, als man anfangs glaubte; sollte man aber nach den hohen Pretsen der Trauben im Kleinverkauf schließen, so wird der Wost ziemlich thener werden. Es kommt gewiß selten vor, daß die Pfiesiche, welche man heute zu 15 Pfg. das halbe Kilo in vorzüglicher Waare auf dem Markte kunfte, nur halb so viel koften als die Trauben. Beim Genuß der letteren nuß man genau untersuchen, ob sich nicht noch Spuren von Bitriolbegiehung auf den Beeren befinden. Eine hie ige Ramilie, welche es verfaumte, berartige Trauben erft

Mus bem Gerichtsfaal. Schwurgericht. E. Rarisruhe, 15. Oft.

4. Gittlichfeitsverbrechen. In geheimer Sigung wurde gestern Rachmittag unter dem Borsiße des Landgerichtsraths König die Anklage gegen den im Jahre 1876 geborenen Maurer August Beith aus Forst wegen Sittlichkeitsverbrechens berjandelt. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertrat in die-em Falle wiederum Referendär Ha d. Als Bertheibiger tand bem Angeschuldigten Rechtsanwalt Ludwig Saas

gur Geite. Der Angeflagte hatte, wie durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde, am Abend des 11. August zwischen 8 und halb 9 Uhr auf der Straße zwischen Bruchfal und Forst bei der fog. Galgenbrude die 18 Jahre alte Bleidermacherin Therefia Mund aus Forft überfallen und an ihr ein Gitt ichkeitsberbrechen verübt. Trop der ihn belaftenden Beugenaussagen verlegte sich Beith, der ein nicht gut beleunundeter Mensch ist, auf's Leugnen und behauptete an dem fraglichen Abend nicht auf der Straße zwischen Bruchsal und Forft, fondern in Brudfal gewesen gu fein. Gein bier

für unternommener Alibibeweis migglüdte jeboch. Der Wahrspruch ber Geschworenen ging auf schuldig unter Zubilligung milbernder Umstände. Der Schwurge richtshof erfannte bemgemäß gegen ben Ungeflagten auf 1 Jahr Gefängnig und 3 Jahre Chrverluft.

5. Sittlichteitsverbrechen. Auch der heutige, der dritte, Situngstag der dies-maligen Schwurgerichtsfession, den Landgerichtsrati Guttenberg, prafidirte, brachte wiederum eine Anflag wegen Sittlichkeitsverbrechens. Der Angeschuldigte biefem Falle war der 20 Jahre alte Preffer Germann Blank aus Bärenthal. Ihm wurde das Berbrechen der Nothzucht zur Last gelegt, das er nach der erhobenen An-klage am Nachmittag des 9. Juli im Walde auf Gemarkung Pforzheim in ber Nahe ber Strafe, die von Pforzheim nach Liefenbronn führt, an der Rettenmacherin Luife Bau meister aus Tiefenbronn begangen haben foll. Der Ange tlagte, ein bisher unbescholtener Buriche, beftritt, fich ftrafbar gemacht zu haben, und behauptete, daß er bei den Borgang am 9. Juli im Einverständniß mit ber Baumeister gehandelt habe. Das Mädchen, das als Zeugin ber nommen wurde, stellte dies entschieden in Abrede. Es er flärte, daß es allerdings dem Angeflagten wenig Wider itand geleiftet habe. Das fei aber baber gefommen, baf es in großer Angst gewesen, weil Blant es mit Todtstechen bedroht habe. Zum Beweise für die Glaubwürdigkei feiner Angaben berief ber Angeflagte Blant fich auf eine Angahl Beugen, burch bie er barthat, bag bie Beugi Baumeifter nicht im beften Rufe fteht und daß fie gerat in sittlicher Beziehung eine höchst getrübte Bergangenhei

Die Geschworenen erachteten nach bem Beweisergebniffe die Schuld bes Angeklagten für erwiesen und bejahten beg halb die Schuldfrage, aber auch die Frage nach milbert ben Umftanden. Blant wurde barauffin unter Anrech nung von 3 Monaten Untersuchungshaft mit 1 3ah 3 Monaten Gefängnig bestraft.

wahre Angaben verletzt zu haben, indem sie am 25. Januar 1901 vor dem Amtsgericht Pforzheim in der Forderungstlage ber Babischen Brauerei-Aftiengesellichaft in Manko heim gegen Anna hoffaß Wive. beichwor, bag bas von ihr borgelegte Bermögenszeugniß ihr ganges Bermögen eite alte, obwohl fie wußte, daß bei bem Borfchufverein Ginsheim auf den Ramen Johann Reibel ber Gelbbetrag bon über 3000 Mark angelegt war, ber ihr gehörte.

Der Thatbestand, auf den fich die Anflage gegen die Maier aufbaute, war ein ziemlich fomplizirter. Wie aus ben Feststellungen in der Beweisaufnahme hervorging, ift die Maier bereits jum britten Male berheirathet. zweiter Mann war ber Wirth Jatob Friedrich Soffag aus Böbrichen, mit dem fie Ende 1899 nach Königsbach zog, wo hoffaß bas Gasthaus zum "Schwan" täuflich erworben Der Rauf war ihm mit bilfe der Badifden Brauratte. erei in Mannheim möglich geworden, die Hoffag 1000 Det. gelieben hatte, wogegen diefer fich verpflichten mußte, fein Bier von der Brauerei zu beziehen. Bebor Soffag in den Besit bes Gafthaufes zum "Schwan" gefonnnen war, hatte er bei einem Streite ben Rarft in Göbrichen nicht unerheblich verlett, was zur Folge hatte, daß Kraft negen Soffaß eine Entschädigungeflage in Sohe bon 6099 Af. anstrengte. Im Mai 1900 erwirtte der Kläger sich für seine Forderung eine Arrestverfügung, die Hoffat betimmte, fein Unwefen fo fchnell als möglich zu verlaufen. Er wollte es verhindern, daß Marft der Zugriff auf fein Bermögen möglich werbe. Soffaß fand auch raich einen Räufer, denn das Gafthaus ging noch im Monat Mai für den Kaufpreis von 38 000 Mart und bei einer Anzahlung bon 7000 Mark in ben Besit bes Wirthes Raiser über. Bon der baaren Anzahlung erhielt die in Eutingen wohnbafte Mutter der Angeklagten die Summe von 6400 Det., ie fie in einer Blechschachtel auf ihrem Beuboben bertedte. Die Angeklagte felbit zog zu ihren Eltern nach eutingen, während Soffaß nach Rarleruhe ging und eine telle als Ausläufer annahm. Hoffag lebte nur noch wetige Monate; er ftarb bereits am 30. Juli 1900. en rafchen Biedervertauf bes Gafthaufes gum "Schwan ihlte sich die Badische Brauerei in Mannheim benach beiligt. Gie flagte gegen die Bittwe Boffag auf 2000 Rart Schabenerfag, weil der gwifden ihr und hoffag abgehlossene Biervertrag nicht eingehalten worden war. Es rging in dieser Mage auch Urtheil, nach welchem die Ingeklagte die Entschädigung von 2000 Mark zu zahlen atte. Da die hoffag Bive. aber eine Bablung nicht leis tete, und da auch eine bei ihr vorgenommene Pfandung fruchtlos verlief, drang die Badische Branerei, die wußte. daß die Cheleute Hoffaß bei Berkauf ihres Amvesens in Königsbach 7000 Mart baares Geld erhalten batten, da rauf, daß der Angeklagten der Offenbarungseid auferlegt verde, um eine Aufflärung über ben Berbleib der 7000 veroe, ihm eine Auflärung noer ben Setvield der 7000 Mark herbeigißihren. Am 25. Januar 1901 wurde die doffäh vor das Amtsgerickt Kforzheim gefaden, um den Offenbarungseid zu leisten. Bei diesem Termin legte die Angeklagte ein Vermögenszeugniß vor, das sie auch des chwor, das aber seinersei Vittheilungen über das Vorhausschlieben 2000 der deinersein Vertigenstellungen über das Vorhausschlieben 2000 der deine Vermögenszeugnister das Vorhausschlieben 2000 der deine Vermögenszeugnister der Vermögenszeugniste benfein baarer Gelbmittel enthielt.

Es ftellte fich nun fpater heraus, bag von ben 6400 Mt. die seiner Zeit der Mutter der hoffah gur Ausbewahrung gegeben worden waren, die Angestagte 3800 Mart wieder erhalten hatte. Dieje Summe händigte fie bem Taglohner Emil Maier in Gutingen, ihrem bamaligen Geliebten und epigen Chemann aus, der fie in der offenbaren hre Egifteng mit Erfolg zu verheimlichen auf den Namen eines feiner Bermandten, des Landwirths Johann Reibel in Reiben, bei bem Boricbuftverein Ginsheim anlegte. Das Geld befand fich in der Zeit, in der die Angetlagte Maier ben Offenbarungseid leistete, zum größeren Theil noch bei der genannten Raffe. Die Feststellung biefer Thatsachen ührte- zu einer gerichtlichen Anzeige ber Maier wegen

Die Angeslagte versicherte bei ihrer heutigen Einver-nahme, daß sie den Offenbarungseid nicht fallch geleistet habe. Sie habe das Geld ihrem damaligen Bröutigam ge-geben, der darüber habe frei verfügen können und dürfen. allein verbraucht worden. Als fie den Cid abgelegt, habe fie das Geld nicht mehr befeffen und daher auch bas von hr vorgelegte Vermögensverzeichniß habe beschwören

fonnen. In die Geschworenen waren zwei Fragen gestellt: eine Schuldfrage wegen Meineids und eine Schuldfrage wegen fahrläffigen Falicheids. Die zweite Frage wurde bejaht, worauf der Schwirgerichtshof die Angeflagten unter An-rechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängnig verurtheilte.

Sipung der Straffammer II bom 11. Oft. Borfibender: Landgerichtedireftor Eller. Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Bitt

mann. In den zur Berhandlung gelangien Berufungen er gingen folgende Urtheile: Fabrifarbeiter Karl Dah aus Wiesenthal wegen Körperverletzung 3 Mochen Gefängniß; Bierbrauer Karl Wittmann aus Basel, wohnhaft in Stein wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängniß; Na-schinenschlosser Georg Renhäufer aus Bietigheim, obnhaft in Pforzheim, wegen Nebertretung des § 36110 R.St. G.B. 1 Woche haft. Wegen Diebsiahls wurden verurtheilt: Landwirth An-

ton Rudolf aus Rirrlach gu 4 Monaten Gefängnis; Die Taglöhnerin Anna Röber aus Balbenburg zu 9 Monaten Befängniß; der Taglöhner Ludwig Ken obloch aus Eggen-

stein zu 4 Monaten Gefängniß. Am Nachmittag des 12. August überfuhr der Erabenr Gustav Adolf Bürtle aus Pforzheim auf der Ortsstraße gu Dillweißenstein ein vier Jahre altes Rind, die Margarethe Bittenauer, mit feinem Fahrrad. Das fleine Mab chen erlitt baburch eine berart schwere Ropfverlegung, daß es am 14. August ftarb. Gegen Burlle wurde Anflage wegen fahrläffiger Tödtung erhoben, die heute zu feiner Ber-

urtheilung zu 1 Woche Gefängniß führte. Des Weiteren ergingen folgende Urtheile: macheer Otto Emil Dahn aus Pforzheim wegen Urundenfälschung, Betrugs und Diebstahls 45 Tage Gefäng-niß, abzüglich 25 Tage Untersuchungshaft; Metger Albert Reller aus Dürrmenz wegen Urfundenfälfchung und Betrugs 4 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Bochen Unter-juchungshaft; Taglöhner Ernft Mertle aus Bietigheim vegen Ruppelei 2 Monate Gefängnig.

E. Sipung ber Straftammer III bom 15. Ottober. Borfipender: Landgerichtsrath Maas. Bertreier ber Groft. Staatsantvalifchaft: Referendar Sad. Die Tagesordnung ber heutigen Sigung berge durchweg Berufungsfachen. Bier berfelben, die Anflagen gegen die Raberin Rofa Stumpf in Durlad wegen Beleidigung, gegen Blafius Jung Chefrau, Chriftine geb. Löhrer aus Saueneberftein wegen Beleidigung, gegen Leopold Reif Chefrau Therefia geb. Rables aus Saueneberstein wegen Befeidigung und gegen Leopold Reiß Ehefrau Therefia geb. Kahles und Franz Kahles Wive. Johanna geb. Stahlberger aus Saueneberftein wegen Be-

eidigung, tamen nicht jur Berhandlung. Der in Bruchfal wohnhafte Birth Philipp Friedrich Walther aus Gröhingen wurde von der Anliage wegen llebertretung bes \$ 36610 M. St. G.B. und bie Che Thereje Det ich er geb. Zerr aus Sulzbach bon ber flage wegen lebertreiung des Baffergefebes und ber §§ 272 und 282a ber Feldpolizeiordnung freigesprochen.

):(Mannheim, 15. Dit. Das Schwurgericht berurtheilte den 76 Jahre alten Amtsredisor Adam Meiß aus Wertheim a. M. wegen Unterschlagung im Amte zu 10 Monaten Gefängniß. Der Angellagte hatte als Rech-6. Meineid. Bor dem Schwurgericht stand heute Radmittag unter ner bes Chorstiftungsfonds und der Pfarrfirchentasse im

Laufe der letten Jahre 5000 Mart unterschlagen. Die

Summe ist von den Angehörigen gededt worden.

Mannheim, 15. Oft. Das Schwurgericht versurtheilte gestern in einer Anklagesache wegen Berbrechens gegen bas feimende Leben die ehemalige Sebamme Mar Gifenbeißer, Chefrau, aus Rappenau gebürtig, und zuleht hier wohnhaft, zu 21/2 Jahren Zuchthaus, das 22 Jahre alte Dieustmädchen Anna Katharina Cofmann bon hier zu fechs Monaten und die Monatsfrau Margarethe Stlinger zu fünf Monaten Gefängniß. Je drei Monate Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Botsbam, 13. Oft. Das Schwurgericht verurtheilte

ben Maler Otto Bagner aus Nowawes, welcher angeflagt war, am 21.5 August die verwittwete Juftigrathin Igmer ermordet und beraubt zu haben, wegen ichweren Raubes zu lebenslänglischer Zuchthausstrafe und dauerndem Verluft der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Schuldfragen auf Mord und Todtichlag wurden verneint.

Leipzig, 13. Oft. Um 6. November fommt bor dem 2. und 3. Straffenat des Reichsgerichts außer bem Prozeh gegen ben Reisenden Ubo Beder aus Wolfenbüttel noch ein Bweiter Prozeg wegen Berraths militarifder Geheimniffe jur Berhandlung. Angeflagt sind ber aus ber Schweiz stammende Schachtmeister Leo Bed und der Kontrolleur Unton Bai aus Italien und beffen Chefrau.

Bermischte Nachrichten.

** Darmftabt, 13. Oft. 218 am Samstag Rach-mittag bie Chefrau Bader mit ihren beiben breijahrigen 3willingen auf ber Strafe ging, trat ber 13 Jahre alte Rnabe Richard Reil an fie mit einem Flobert heran. Mit den Worten: "Ich will mal feben, ob ich Dich treffe" feste er bas Flobert auf einen ber Zwillinge an und brudte, im Glauben, bas Flobert fei nicht gelaben, los. Der Schuß traf ben einen ber Zwillinge in ben hintertopf. Das Kind war fofort todt. Der jugendliche Mörder foll flüchtig geworben fein.

** Arel, 14. Oft. Bei ber Station Ruratidem ftieß ein Gütergug mit einer Sofomotive gu= fammen. 5 Berfonen wurden getobtet.

** Genna, 13. Oft. Die Rellner Staliens find abgesagte Gegner der Frauenemangipation; auf ihrem Rongreß gu Genua haben am 11. Oftober b. 3. bie "Serren Dber" einen Befchluß gefaßt, in bem fie bie Abichaffung ber Kellerine, ber Damenbedienung, fordern, obicon biefe Berwendung ber weiblichen Arbeitsfraft in Italien nur febr

iparlich verbreitet ift und fast nur in Oberitalien vorsommt.
** Rijchinew, 16. Oft. In ber vergangenen Nacht fand in einer Muble eine Mehlstaub-Explosion ftatt. Die Banbe fturgten gusammen und begruben unter ihren Trummern bie in ber Duble befindlichen Arbeiter, bon benen gehn getobtet und weitere gehn berftummelt

Neueste Nachrichten.

Roln, 15. Oft. Die Burengenerale trafen un 111/2 Uhr Nachts auf ber Reise von Baris nach Berlin hier ein, von etwa 40 Mitgliedern der Ortsgruppe bes Allbeutichen Berbandes begriißt.

ift gestern Abend 9 Uhr von Bad Kreuth bier eingetroffen, und am Bahnhofe von Bergog Lubwig Wilhelm in Bahern, Legationsrath Grafen Bernstorff und dem Militärattache Freiherrn von Hammerstein empfangen worden und fuhr um halb 11 Uhr mit dem Nord-Siide erpreß weiter.

Wien, 16. Oft. Der Jungtich echen = Rlub nahm eine Rejolution an, in ber erflärt wird, daß bie vom Ministerpräfibenten in ber Spradfrage unterbreiteten Grundfage nadweisen, bag bie gegenwärtige Regie-rung ben Unfpruden bes Tichechen-Bolfes nicht nachtommen fonne ober wolle. Der Mlub werbe baber gegen bie Regierung ben icharfften Rampf mit allen im Biener Barlament üblichen (!) Mitteln eröffnen.

Baris, 16. Oftober. Die Bertreter ber Gruppe ber republikanischen Mehrheit hat einstimmig die Kandidatur Jaurds zum Bicepräsidenten ber Rammer ge-

Mentone, 16. Oft. Erpräfibent Krüger ift bier eingetroffen. Auf Wunich feines Arztes wirb er ben gangen Binter bier bleiben.

London, 16. Oft. Raifer Bilhelm wird am 8. November früh in Port Biktoria erwartet. Sofort nach feiner Ankunft reift er nach Schorncliffe zur Besichtigung der 1. Königsdragoner. Am Abend desselben Tages trifft er in Sandringham beim Ronig Conard ein. Erft gegen Ende feiner Besuchsreise gedenkt der Kaiser Lord Lonsdale in Lowther Castle aufzusuchen und begibt sich von dort aus nach Lenth. Bon Lenth aus fährt er dann auf einer Yacht nach Deutschland ab.

Durban, 14. Oft. Der Bulubauptling Dinigulu macht der Regierung von Natal Sorgen. Er fucht die Gingeborenen, bie meift bewaffnet find, gegen die (10 %). auf ihre Farmen gurudtehrenden Buren auf.

Newyort, 15. Oft. Rach einer Meldung bes, Newyort-Gerald" feste Prafident Roofevelt den Führer der Bergarbeiter, Mitchell, jest amtlich von dem Vorschlage der Grubenbesitzer in Kenntniß. Mitchell ift heute Morgen zu einer Besprechung mit dem Präsidenten Roosevelt von Wilkesbarre nach Washington abgereist. Mitchell dürfte Gegenborschläge machen; namentlich verlangt er Anerkennung der Union der Grubenarbeiter.

Handel und Berkehr.

Mannheim, 15. Oft. (Effekten=Börse). Die Börse — Prag, 14. Oft. Das Desizit bei der Wenzels verkehrte in stiller Haltung. Bankaktien unverändert, ebenso Industrieaktien ohne wesenkliche Beränderung. Von Brauereien Schwartz, Speher zu 122.75 pct. gesucht, ferner waren gestelliche Generalversammlung abhalten, worin über ihr Schickstelliche Generalversammlung abhalten worden generalversammlung abhalten generalversammlung fragt: Mannheimer Dampfichleppichifffahrts-Aftien gu 101 pot. entichieden werden foll.

München, 16. Oft. Der beutiche Gronpring Babiide Rud- und Mitversicherungs-Aftien gu 100 pot. und Mannheimer Berficherungs-Aftien gu 385 M.

— Ettlingen Der Schweinemarkt am 15. ds. Mis. war befahren mit 21 Läufern und 36 Ferkeln. Für erstere wurden 32-52 M., für letztere 19—28 M. bezahlt. Berkauf

o Baben in Gulben 99.90, 31/2 0/0 Baben in Mart 3 % bo. 1896 92,10, Bfalger Spothefenb. 181.60, Bab. Zuderfabrit 72.90, Norbb. Lond 103.90, Hamb. = Amerika 103.40, Majchinenfabrik Grigner 167.50, Karlsruher Majchinenfabrik 216.—, Schudert 81.80, Oberrh. B. 107.70, Wechiel Amfterdam 168.75, London 20.450, Paris 81.366, Wien 85.416, Jtal. 81.25, Privatdisk. 27/8°/0, 31/12°0, Deutsche Meichsanleihe 102.00, 3°/0. Dischenkeinstelle 102.00, 30°/0. Dischenkeinstelle 102.05, Oesterr. 2016. Boldrente 103.10, Defterr. Gilberr. 101.10, Defterr. Lofe bon 1860 152.80, 4%, Bortug. 50.40, Dentiche Bant 208.70, Babifche Bant 114.30 Mheinische Arebitbant 140.40, Rhein. Sypothefenbant 180.70, Sesterr. Länderb. 101.30, Schweiz. Rordost

..., Schweiz, Union ..., Jura-Simplon 100.

Magdeburg, 15. Oft. Zuderbericht. Kornzuder exfl.

38 Broz. Rendement 7.95—8.10—. Nachprod. exfl. 75 Broz.
Rendo. 5.75—6.05. Ruhig. Kryfialkzuder 1. 28.45—. Broz. raffinade 1. 28.20 - . Gemahlene Raffinade 28.20 - . . . Gem. Melis 27.70 - . (Die Preise versteben fich bei einer Mindeftabnahme von 100 Zentnern.) Rohauder 1. Brobutt Transito f. a. B. Hamburg per Oft. 14.25 — G., 14.40 B., -. — bz., per November 14.40 G., 14.45 B., — bz., per Dez. 14.55 G., 14.65 B. — . — bz., per Jan.=März 14.90 G., 15.00 B., — — bz., per Mai 15.25 — G., 15.30 B., 15.30 bz. Tendenz ruhig.

— Berlin, 15. Oft. Spiritus, 70er loco —.—, 50er —.
— Samburg, 15. Oft. Kaffee good. average Santos Schluß-Kurfe, per Dezember 301/2 Pfg, per Marz 311/4 Pfg.

Divid en den. (Die eingeflammerten Biffern bebeuten bie Dividende bes Borjahres).

Borgeichlagene: Biftoria-Brauerei in Bochum 70 (10 %). — Frantfurter Bierbrauerei bermals Genninger 9 % (8 %) — Holften Brauerei in Samburg 14 % (15 %).

- Mannheim. Direttor Bohm hat nach feinem jest abgelegten Geständniß auch das Inventar der von ihm ge-leiteten Fabril für dem. Industrie in Rheinau gefälscht. Die Fälschung besteht darin, daß er die Waarenvorräthe und Fabrileinrichtung wissentlich um eine halbe Million höher anfeste.

Schusvereinigung ber Belios=Elektrigis tats = Befellichaft. Der A. Schaffhaufen'iche Bantverein forbert bie Obligationare ber Belios-Gefelichaft in einer Befanntmachung auf, ihn mit ber Bertretung ihrer Intereffen auf ber am 29. b. Dies. ftattfindenden Berjammlung ber Obligationare gu betrauen.

liche Generalberfammlung abhalten, worin über ihr Schidfal

- Für Boftanweifungen nach Ronftantinopel und Smprna (beutiche Boftanftalten), fowie nach ben ottomanische Bostansialten kommt von jest ab das Umrechnungsverhält niß von 1 Pfund Türkisch = 18 Mark 65 Psennig zur Av

wendung.

— Die türfische Postverwaltung betheiligt fich am Werthbrief= und Werthstäftendienst bes Weltpostvereins. Infolge bessen find nunmehr Briefe und Werthaugabe bis zu 8000 Mart aus Kälichen mit einer Werthangabe bis zu 8000 Marf auch nach einer Anzahl von Orten ber europäischen und affortischen Türkei zulässig, an benen Postanstalen frember Ber waltungen nicht bestehen. Nähere Auskunft ertheilen die Poftanftalten.

- Die Tagen für Poftfrachtstude nach ben Ber einigten Staaten bon Amerifa, b. b. für Badett welche wegen ihres Gewichts, ihrer Größe ober aus anberd Brunden bon ber beutichen Boft nicht ber amerifanifde Boft überwiesen werben tonnen, sondern in hamburg ode Bremen an die vertragsmäßigen Spediteure der deutsch Boft gur Beforberung überliefert werben, find wesentlich er mäßigt worben. Ueber ben neuen Tarif ertheilen bie Bolb anftalten Ausfunft.

Karlsruher Stanbesbuch : Anszüge.

Cheaufgebote: 14. Oft. Friedrich Bolf von Epfet bach, Cementeur hier, mit Maria Beisenburger von Au. Franz Burger von Forst Bicewachtmeister und Zahlmeister afpirant hier, mit Maria Seisert von hier. — Otto Appl von Aglasterhaufen, Eleftromonteur bier, mit Lina Dulls

Geburten: 9. Oft. Friedrich, Bater Friedrich Nonon Brofth. Hofopernsänger. — Osfar Karl Franz, Bater Kan Richard Baul Rose, Eleftrotechnifer. — 11. Oft. Bill Otto, Bater Friedrich Sug, Schneibermeister. — Int. Indel Eugenie, Bater Anton Julius Nagel, Gepäckräger. 12. Oft. Augustin, Bater Maximilian Kreichgauer, Steuer einnehmerei-Affistent. — Marie, Bater Karl heinrich Fuck - Emma Roja, Bater Alois Blos, Bahnar 15. Oftober. Rarl Johann, Bater Johann Diefenbachel

Tobesfälle: 13. Oft. Otto, alt 6 Jahre, Ba Ernft Liebermann, Schuhmachermeifter. - 14. Dft. Friedl Altenhein, Raufmann, ein Chemann, alt 29 Jahre. Julius, alt 16 Jahre, Bater Wilhelm Gröhinger, Raufmans.
— Karl Frang, alt 3 Monate 3 Tage, Bater Andred

Auswärtige Tobesfälle.

Ronftang: Abolf Burger, Amtsgerichtefefretar a. 2 3. — Mannheim: Wilhelm Biffel, Bantbeamte 3. — Radolfgell: Rofina Sauter, geb. Weber, 663 — Reichenbach: Franz Sales Beder, 76 3. Steinach: Wilhelm Schwendemann, 73 3. — Stein' bach: Bruno Greulich, Rathschreiber, 78 3.

Großh. Hoftheater.

Freitag, 17. Oft. Abth. A. 12. Ab. Borft. Mittel preife: Der Cronbadour, Oper in 4 Aften von Berbi. I. fang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.



Todes = Anzeige.

Bermandten, Freunden und Be jeute Mittag 1/41 Uhr unfer bor Bochen hier an ber Bahn ver= unglüdter Gatte, Bater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager

Georg Romacker,

nach schwerem Leiben, wiederholt gestärft durch bie Tröstungen ber eil. Religion, im Alter bon 281/ Jahren, fanft im Gerrn entschlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinter= bliebenen: Frau Quife Romacter. geb. Pfeiffer, nebft zwei Rindern.

Rarlerube, 15. Oft. 1902. Die Beerdigung findet Samstag Mittag 1/93 Uhr von ber Friedhofapelle aus ftatt. Trauerhaus : Morgenftrage 29.

Codes-Anzeige.

Theilnehmenben Freunden jund Bekannten geben wir die schmerz-iche Nachricht, daß heute Mittag /41 Uhr der vor 8 Wochen hier an der Bahn verunglückte

Georg Romadier,

rach fcwerem Beiben, wieberholt eftärft burch bie Tröftungen unferer eil. Religion, im Alter bon 281/2 Sahren, fauft im Berrn entichlafen ift. 3m Ramen ber trauernben Sinters bliebenen :

Unton Romader.

Karleruhe, 15. Oktober 1902. Die Beerdigung findet Samstag Mittag 1/33 Uhr von der Friedhofs apelle aus ftatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Antheilnahme an dem uns betroffenen schweren Berlufte sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

> Familie Harter. Illenau, 14. Oftober 1902.

Wichtig für Priester und Lehrer.

Soeben ift im Gelbitverlage bes Berfaffere ericbienen Kleiner Führer durch das katholische Berlin von Bilbelm Frant, Erzpriefter und Bfarrer bei St. Bins, Berlin O, Ballifabenftrage 73. Breis incl. Borto 70 Bfg.

Haushaltungsschule Dussnang.

Station Sirnach. (Ct. Thurgan.) Geleitet von Chemurdigen Schwestern bes Inftitut Deilig Kreng, Cham Eintritt für das Wintersemester 3. November.

Brogramm: Religion, Anftand, Briefe, Gefchaftsauffase, Buchführung, Kochen für den gewöhnlichen und feineren Tisch, Serviren, Besorgen der Gastzimmer, Gartenkunde, Samariterkurs, Waschen, Bügeln, weibliche Handarbeiten, Beichnen, Zuschneiben, Französisch, Musik und Gesang. [R199R]

Pensionspreis für 5 Monate Mark 160 .-.

Brofpette und nabere Mustunft burch bie Direftion ber Sanshaltungefdule.

XI. Strassburger Pferde-Lotterie Ziehung sicher 15. November 1902. Kleine Looszahl! Verminderung der Gewinne ausgeschlossen! 1200 Gew. i. W. 39000 Haupt-Gew. 100000

Die 1130 letzten Gewinne werden mit 10°/0 und die 31 ersten Gewinne mit 25°/0 Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.

1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.; Porto und Liste 25 Pf. extra

J. Stürmer, General-Agentur, Strassburg i. E. Hier bei: C. Götz, Hebelstrasse 11/15. A. van Perlstein, E. Dahlemann, Chr. Wieder, L. Michel,

Färberei u. chem. Waschanstalt

65 Kaiserstr. 65 — 245 Kaiserstr. 245 193 Kaiserstr. 193 10 Erbprinzenstr. 10 - 8 Schützenstr. 8 (Telefon Nr. 63)

empfiehlt zur Instandsetzung der Herbst- und Winter-Garderoben ihre

Färberei u. chem. Waschanstalt

unter Zusicherung prompter, sorgfältiger und billiger Bedienung.

"Im Familiensalon".

Aleine Bortrage für Bioline und Klavier

in leichter Spielart (I. Lage), mit ebenfo leichter Rlavierbegleitung in fortdreitenber Ordnung von

Louis Aron op. 412. Seft I, II, III, IV, je 1 .- Mart. Borrathig in allen Mufifalienhandlungen, fonft birett bom Berleger P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Bekanntmachung.

Samtlichen Gasabnehmern laffen wir in ben nachsten Tagen Jahren 1903, 1904 und 1905 für bet bie vom Stadtrat genehmigte neue

Gasbezugsordnung,

1. Januar 1903

in Rraft tritt, aushandigen, wobei gleichzeitig ber bazu gehörige werben. Bertrag zur Unterschrift vorgelegt wird. Rarlsruhe, den 15. Oftober 1902.

Städtische Gas: und Wafferwerke.

Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.

Conntag, ben 19. Oftober, Abends 8 Uhr, Bereinsversammlung

im Ritter, Kronenstraße 46. TageSordnung: Berichterstattung über ben Delegirtentag füddeutscher katholischer Arbeitervereine in München; Auflage und Berichiedenes. Die Mitglieder mit Angehörigen werden zu zahlreichem Erscheinen freund-

hochelegante Herbst-Menheiten, vornehme, erfiklassige fabrikate. ale Specialität: die rühmlichft befannten

Deutschen Marken { Rehfus & Cie. Mayser's Hut-Manufaktur.

Sut - Magazin,

Karlsruhe - Kaiserstrasse 127 - Telefon 274.

Befannt größte Auswahl.

Billigfte Preise.

En gros. Export. En détail. W. Eims Nachfolger, Karlsruhe (Juhaber: Oskar Friedle),

Großherzogl.



Boflieferant,

präparirte Palmen, Vafenbouquets, blühende Pflangen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Brantkränge, Brantbouquete, Brant-Schleier, But- und Ball-Garnituren, Körbden und Jardinieren werben gum Füllen angenommen.

Beftandige Ausstellung in Perl-, Blech: und Blätter-Grabfrängen in beiden Laden Adlerstrasse 7. zwijchen Kaijerstraße und Schlofplag.

Telefon 1486.

Vergebung von Orncharbeiten. Stadtgarten babier erforberlichen Rartel und gwar ber Gintrittsfarten (Tages farten), ber Rongertfarten (Tages- und Abonnementsfarten), ber Bootsfartel (Tages- und Abonnementskarten), bet Giskarten (Tageskarten), ber Karten filt die Camera obscura und der Karten filt die Personenwage, zusammen jährlich ungesähr 350 000 Stück, soll vergeben merhen

Schriftliche Angebote hierauf, Rartenforte getrennt berechnet, Papier= und Drudmuftern belegt verichloffen und mit der Aufschrift "Rartenlieferung für ben Stadtgarten

verfeben, bis langftens Montag, ben 27. Oftober b. 3. vormittags 10 Uhr, bei unferm Gefretariat, Rathaus, 2. Gtod Bimmer Rr 54, einzureichen, wofelb auch die Lieferungsbedingungen, Rarten nufter und bas Berzeichnis der einzelne

Studgahlen eingesehen werben tonnen Berüdfichtigt werden nur hiefige, tarib treue Drudereien. Die Wahl unter ben Unbietern bleib

mobriidlich vorbehalten. Der Buichlag erfolgt entweder begügli ber Gefamtlieferung ober einzelner Tell

Rarlsruhe, ben 14. Oftober 1902. Die Stadtgartentommiffion: Schnepler.

Hunde = Verfteigerung. Mm Dienstag, den 21. d. DR., vormittag 11 Uhr, werben im Sunbezwinger ftabt. Bafenmeifters, Schlachthausft Mr. 17, nachberzeichnete herrenlose Suns öffentlich versteigert:

ein gelber Bernhardiner (männlich) 2. ein weiß= und ichwarzgezeichneter For terrier (männlich). Rarisruhe, ben 15. Oftober 1902. Stadt. Schlacht. und Diehhof : Direktion

Bitte.

Mit einem Darleihen bon 100 M bei Sicherftellung und Berginfung, tonnte einem Beamten a. D. zwei Berficherunge gerettet werden, eine von 1200 und ein von ca. 600 Mf. Edle Herzen werden darum gebeten. Bon wem? jagt bie

Expedition biefes Blattes. Banfelebern werben fortwährend angefauft: Streny

ftrage 10, bei ber Rleinen Rirche. Gamelebern werben fortwährend angefauft.

Erbpringenftraße 21, 2. Etod Berantwortlich: Für den politischen Theil: Josef Theodor Meher. Für Kleine babische Chronit, Locald Bermiichte Nachrichten und Gerichtsfaal hermann Bagler.

Für Tenilleton, Theater, Concerte, Kunft und Wissenschaft: Beinrich Bogel. Für Handel und Berfehr, Hauss und Kandwirthschaft, Juserate und Reslamen

Beinrich Bogel. Sammtliche in Rarisrube, Rotations-Drud und Berlag ber Afriells gesellschaft "Babenia" in Karlsenhe-Ablerftraße 42. 花有怪事作品 题 seet, Digettor.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK